

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Juli/August 2012 Nr.4

URLAUBSZIEL WIESBADEN SCHWUL-LESBISCHES LEBEN **DER GROSSE**
TEST: MINIGOLF SOMMER-VERLOSUNG **FESTIVAL-FAHRPLAN** CUPCAKES



15. one race ... human!

AFRIKA
KARIBIK
FESTIVAL

www.karibik-festival.de

FOTOGRAFIE: J. K. B. B. B.

FOTOGRAFIE: J. K. B. B. B.

Veranstalter: AB Event & Marketing GmbH, Würzburger Straße 150, 63743 Aschaffenburg, www.ab-em.de

GENTLEMAN

& THE EVOLUTION

MAX HERRE | CRO

SAMY DELUXE & TSUNAMI BAND

FRESHLYGROUND | DENDEMANN

JAHCOUSTIX | MARTIN JONDO

TOSH MEETS MARLEY MEETS NKULEE DUBE

ANDREW TOSH | MARTIN ZOBEL & SOULRISE

GANJAMAN | NOSLIW | RAGGABUND | YAH MEEK

UWE BANTON | MOTRIP | EES | AHZUMJOT

MBONDA LOKITO PERCUSSIONS | MI SOLAR u.v.m.*

> großer Weltbasar, Kunsthandwerk, Kids-Area,
Akrobatik, Feuerzauber, Beach-Club, u.v.m.> VOTET EURE BAND AUF DAS AKF UND GEWINNT EINEN
JAMAICA-URLAUB! www.bandvote.karibik-festival.de

09.-12. AUGUST 2012

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ

Tickets: www.karibik-festival.de

0180 - 5040300 oder an allen Vorverkaufsstellen



VR-Bank eG



Editorial

Liebe Sommerurlauber,

aus aktuellem Anlass habe ich mal versucht, mich schlau zu machen, wo die reiseweltmeisterlichen Deutschen in diesem Sommer am liebsten Urlaub machen. Das Ergebnis: gibt es nicht. Es mangelt zwar nicht an Veröffentlichungen über die „Top 10 der Urlaubsziele 2012“. Nur sind die Ergebnisse dieser „Studien“ so mannigfaltig wie die Urlaubsziele selbst. Mal werden Mallorca, Türkische Riviera und die Kanaren zu den Favoriten ausgerufen, anderswo machen Italien und Spanien das Rennen. Verlässlich scheint immerhin die Information zu sein, dass jeder Dritte den Urlaub im eigenen Land verbringt. Warum dann nicht gleich in der eigenen Stadt?

sensor empfiehlt Ihnen nämlich in diesem Sommer ein ganz außergewöhnliches Urlaubsziel: Wiesbaden!

Nutzen Sie die kommenden Wochen doch einfach mal, um Ihre eigene Stadt als Tourist (neu) zu entdecken. Sie werden sehen, wie gut es sich hier urlauben lässt. Die Urlaubslektüre halten Sie bereits in der Hand. Dieser sensor steckt voller Informationen und Tipps für gelungene Ferien, für die Sie nicht mal Koffer packen müssen.

Auch sensor macht Urlaub – die Sommer-Doppelausgabe ist Ihr Begleiter durch die Monate Juli und August, während derer Sie in Wiesbaden alles Mögliche finden werden, aber bestimmt nicht das berühmte Sommerloch. Improsommer, Schiersteiner Hafenfest, Rheingau-Musik-Festival, Open-Air-Kino, Weinfest, Christopher Street Day, Folklore ... habe ich etwas vergessen? Garantiert!

Mit der September-Ausgabe – und einer großen 2. „Fühle deine Stadt“-

Party am 30. August im Kulturpalast, aktuelle Infos dazu rechtzeitig auf www.facebook.com/sensor.wi – melden wir uns zurück.

Bis dahin einen tollen Sommer und einen schönen Urlaub,
Dirk Fellinghauer

PS: Wir hören ja ständig von allen Seiten, dass die sensor-Lektüre ein echter Gewinn ist, was uns natürlich riesig freut. Freuen Sie sich auf die Chance, mit diesem sensor das große Los zu ziehen. Machen Sie mit bei unserer großen Sommer-Verlosung. Schicken Sie uns Urlaubsgrüße aus Wiesbaden, und gewinnen Sie eines von 5 stylischen iPod-Sound-Paketen. Oder eine Hotelübernachtung in Ihrer eigenen Stadt. Oder eine prallgefüllte Tüte mit ausgesuchter Urlaubslektüre. Oder ... schauen Sie mal nach auf Seite 26. Wir freuen uns schon auf Post von Ihnen!



(((37



(((20



(((6

Inhalt

- 6))) **Titel:** Urlaubsziel Wiesbaden – Die eigene Stadt als Tourist entdecken
- 14))) **Weitere Aussichten:** Wärmer! – schwul-lesbisches Wiesbaden
- 16))) **Schöne Paare:** Kerstin Bröckl & Christian Bürger

- 19))) **Verborgene Welten:** Lesesaal Landesbibliothek
- 20))) **Der große Test:** Minigolf
- 22))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 30))) **Das große 2x5-Interview** mit VCW-Bundesliga-Teammanagerin Nicole Fetting

- 33))) **Festival-Fahrplan**
- 35))) **Geschäft des Monats:** Sweet Sensations
- 37))) **Kunst:** Marc Peschke
- 41))) **Restaurant des Monats:** Maloiseaus Lohmühle
- 42))) **Kleinanzeigen, Reaktionen und das Ortsrätsel**

Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung

Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 3355
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Designkonzept Miriam Migliazzi

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Annelie Wagner

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Esme Emirosm-anoglu, Rebekka Farnbacher, Falk Fatal, Jan Gorbach, Hendrik Jung, Martin Mengden, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Fiona Sara Schmidt, Selma Unglaube, Sebastian Wenzel, Anna Janina Zepter
Foto/Illustration Esme Emirosm-anoglu, Tim Dechent, Mary Eufinger, Marc „King Low“ Hegemann, Ramon Haindl, Simon Hegenberg, Roman Knie, Arne Landwehr, Frank Meißner, Christof Rickert, Ben Schroeter, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de

Praktikant Andreas Oustamanis

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung

Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH & Co. KG

kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |

Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG

Rh.-Pf.:
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media

www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied im
Wirtschafts- und Marketingverband
Wiesbaden und Medienpartner von
ECHT Wiesbaden.



GEFÄLLT UNS

Wir finden es gut, dass man in Wiesbaden immer häufiger diesen Aufkleber sieht. Dahinter steckt www.griin.de, unser Blog zur nachhaltigen Mobilität. Mit diesen Stickern zeigen wir, was uns gefällt: Die neuen Eco-Taxis in der Stadt, die schicken Leih-Fahrräder am Hauptbahnhof oder der Elektro-Sportwagen, mit dem wir neulich zur Probefahrt lautlos die Platte hinauf geschwebt sind.

Gefällt dir? Dann mach mit! Hol dir deine eigenen Sticker und zeige allen, was griin ist und was nicht. Wo du die Aufkleber aus umweltverträglichem Material bekommst, steht auf www.griin.de. Die besten Fotos unserer Sticker-Aktion findest du unter <http://www.flickr.com/photos/griinblog>.

Willst Du große Marken bewegen? Für die Arbeit mit Kunden wie Mercedes-Benz, Lufthansa, Deutsche Bahn, Panasonic und Montblanc suchen unsere Teams kreative Unterstützung in den Bereichen Design, Konzeption, Projektmanagement und Programmierung. Mehr unter www.s-v.de/jobs oder direkt bei Alexandra Haibach: a.haibach@s-v.de, 0611 180 99 871

Weg begleiten wir sie gerne. Und auf diesem sauberen zukunfts-einzu stellen, um den Weg in eine momentanen alles auf den Kopf wissen wir, dass diese vieler globaler Marken Kommunikations-Agentur vollzogen ist. Doch als denen die Wende nicht es Bereiche der Mobilität, in unten. Denn noch immer gibt noch mit dem Daumen nach Leider zeigen viele Sticker

GEFÄLLT UNS NICHT

Sag bloß!

Gravis zieht um

Mehr Platz für digitale Ideen: Ab dem 9. Juli öffnet Deutschlands größter Apple-Händler Gravis seine Türen in der Friedrichstraße 39. Der neue Store liegt noch zentraler und ist mit 130 Quadratmetern auch deutlich größer als die alte Heimat in der Adelheidstraße. Montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags bis 18 Uhr ist geöffnet. In den ersten zwei Wochen gibt es spezielle Eröffnungsangebote.

nane rosa findet Platz

Kaufladen, Werkstatt, Kurs- und Kunstort – ganz schön viel, was nane rosa bietet, und für all das gibt es nun viel mehr Platz als bisher in der Gneisenaustraße. Am 1. Juli öffnet die namensgebende Inhaberin, bildende Künstlerin und Diplom-Meisterschülerin ihre neuen, doppelt so großen Räumlichkeiten in der Rüdesheimer Straße. Richtig gefeiert wird dann am 21. August bei der großen Eröffnungsfeier mit Ausstellung, Gewinnspiel, Musik, Zuckerwatte und mehr: www.kunstzimmer-nanerosa.de

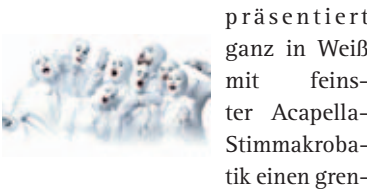
Bildband von sensor-Fotografen

Nach Veröffentlichungen in GEO und Ausstellungen in Paris und New York wird sensor-Fotografin Andrea Diefenbach ihre Arbeiten mit dem Titel „Land ohne Eltern“ im Oktober im renommierten Heidelberger Kehrler Verlag als Buch veröffentlichen. Die freiberufliche Wiesbadener Fotografin beschreibt in dieser Serie die Lebenssituation von Arbeitsmigranten aus Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas. Um die Buchveröffentlichung mitzufinanzieren, bietet sie ab sofort eine „Special Edition“ im Vorverkauf an, die nur bis zum Erscheinen des Buches erhältlich ist: www.andreadiefenbach.com

Planet Voca Musik und Comedy von einem anderen Stern? Aber klar: Jenseits der

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Sonne gibt es den bisher unbekannten, weißen Planeten Voca. Die lustigen musikalischen Bewohner – die Voca People – leben seit etlichen Jahrtausenden friedlich miteinander und verständigen sich allein durch melodische Klänge. Die abgefahrene Truppe wird als „die neue Entertainment-Dimension“ angekündigt und



präsentiert ganz in Weiß mit feinsten Acapella-Stimmakrobatik einen grenzenlosen Spaß aus Musik, Beatbox und Comedy. In Rio de Janeiro, Mexico City, Montreux, Mailand, Rom, Paris und Amsterdam sorgten Voca People bereits für grenzenlose Euphorie – und nun kommen sie, präsentiert von sensor, nach Wiesbaden! Auf der ganzen Welt fand ihre innovative Show mit unglaublichen 20 Millionen Youtube-Klicks Verbreitung. Mehr als 500.000 Zuschauer weltweit und 110.000 Facebook-Fans sprechen für sich. Am 8. und 9. Januar werden sie für einen furiosen Start ins Jahr 2013 sorgen, Infos und Tickets gibt es schon jetzt: www.voca-people.de

Hand drauf



Dass die Spielbank Wiesbaden mit ihrer über 240-jährigen Geschichte zu den modernsten Casinos in Europa gehört, beweist sie immer wieder durch effektive Innovationen. Nun erfolgte nun eine weitere Revolution: Die bekannte Ausweiskontrolle am Eingang wird um eine Handvenen-Scannung ergänzt, zumindest ab dem zweiten Besuch eines Gastes. Das biometrische System soll in erster Linie dem Gast den Zutritt zur Spielbank erleichtern und auch an besucherstarken Tagen einen schnellen Check-In garantieren. Zur Einführung gibt es die Aktion „Hand drauf: Einen Monat freien Eintritt!“: Gäste, die sich mit dem neuen System anfreunden möchten, werden bis zum 31. Dezember mit einem Monat freien Eintritt in das Klassische Spiel belohnt. www.spielbank-wiesbaden.de

Planet Voca

Musik und Comedy von einem anderen Stern? Aber klar: Jenseits der

Regine Nußbaum Weber

47 Jahre, lebt seit einem Jahr in Oestrich-Winkel

Was gefällt Ihnen an Wiesbaden?

Das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. Viele schöne Fachgeschäfte. Die ganze Atmosphäre, die alte Architektur und das Kurstadt-Flair.



Was nicht?

Die Parkmöglichkeiten und die Parkgebühren, die sind sehr teuer.

Ist Wiesbaden eine Touristenstadt? Welche Sehenswürdigkeiten empfehlen Sie?

Die Stadt an sich gefällt uns sehr gut. Viel Grün und viele Cafés. Der Rhein ist in der Nähe. Die Stadt ist schön anzusehen und hat schöne Sehenswürdigkeiten, daher auch als Touristenstadt zu empfehlen.

Falk Fatal

ZIEHT UM



Ich hasse umziehen. Ich hasse es mit jeder Faser meines Körpers. Nicht, dass ich keine Veränderungen mag. Neue Wohnung, neues Viertel, neuer Lebensabschnitt. Toll. Da kann ich gut mit. Doch bis man soweit ist, dass man die richtige Stelle für das Colt-Seavers-Poster suchen, die Schallplatten fein säuberlich nach Erscheinungsjahr im Regal sortieren und sich nach getaner Arbeit im Ohrensessel vor dem Kamin bei einem Glas Cognac niederlassen kann – bis man soweit ist, vergeht ein erbarmungsloser Kampf. Es geht schon mit der Suche nach dem neuen Domizil los. Nicht zu klein, nicht zu teuer, im richtigen Viertel und natürlich provisionsfrei soll es sein. Wendet man diese Kriterien an, verkleinert sich die Zahl der Wohnungen, die wöchentlich im Immobilienanteil der Tageszeitung zu finden sind, auf eine Handvoll – wenn es gut läuft.

Der Besichtigungstermin. Meist eine Massenabfertigung. 20, 30, manchmal auch mehr Personen scharren schon mit den Hufen und warten auf den Vermieter. So bleibt Zeit, den Feind mit grimmigem Blick zu mustern. Doch selbst wenn unter den Konkurrenten ein sympathisches Gesicht dabei ist und man unter anderen Umständen vielleicht einen Kaffee zusammen trinken würde – jetzt bloß keine Gefühle zeigen! Man ist schließlich im Krieg! Dann die Wohnungen selbst. Die Annoncen versprechen meist mehr Schein als Sein. Aber man lernt auch dazu.

So weiß ich seit einigen Wochen endlich, was eine Durchgangswohnung ist. Eine ehemalige Fünf-Zimmer-Wohnung, deren hinterer Teil eine eigene Wohnungstür bekommen hat und hinter der jetzt „eine ganz liebe, ältere Frau“ wohnt. Lieb wird sie schon sein, bloß: Wenn sie in ihre Wohnung will, muss sie dennoch durch den vorderen Teil laufen. Das Verständnis von Privatsphäre mag sich durch Facebook und Co. gewandelt haben, ich will trotzdem nicht, dass die Frau durch meine Wohnung schlurft.

Ist die Residenz Fatal endlich gefunden (natürlich nicht über eine Anzeige, sondern über Tipps von Freunden), geht der Kampf weiter. In der linken Ringecke: Nostalgie. In der rechten Ecke: der Wunsch nach

wenig Gepäck. „And now Ladies and Gentlemen: Get ready to rumble!“ Leider gewinnt bei mir meist die Nostalgie.

Der Tag des Umzugs. Banges Warten. Kommen wirklich alle Umzugshelfer? Verpennt auch keiner? Ich hasse es! Das Ächzen und Stöhnen, wenn man dann die sperrige Couch die fünf Stockwerke nach unten schleppt, sind da fast schon angenehm im Vergleich zu dem seelischen Stress, den ich mir die Wochen davor gebe. Doch jetzt bin ich endlich umgezogen, sitze in meinem Ohrensessel. Im Kamin prasselt das Feuer und ich genieße meinen Cognac. Alle Kisten sind ausgepackt. Bis auf eine. Die steht jetzt im Keller. Um die kümmere ich mich dann später – beim nächsten Umzug.

falkfatal.posterous.com

Rekordstadt

Wiesbaden

„Europas sauberster Bus“ fährt auf Wiesbadens Straßen. Der europaweit erste Linienbus mit Abgasfiltertechnik gemäß der künftigen Euro-VI-Norm – der strengsten jemals erlassenen Abgasvorschrift für schwere Nutzfahrzeuge mit Dieselmotor – wurde kürzlich an ESWE Verkehr übergeben. Insgesamt drei „Citaro2“-Gelenkbusse sollen künftig im Linienverkehr unterwegs sein. Innovative Umweltschutztechnik möglichst früh auf die Straße zu bringen und einen der „saubersten“ ÖPNV-Fuhrparks Deutschlands zu besitzen, bezeichnete ESWE-Geschäftsführer Uwe Cramer als klares Bestreben der städtischen Verkehrsbetriebe.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann.)



(((Erstmal einen Überblick verschaffen. Auf dem Neroberg gibt es beste Aussichten auf die Stadt – und auf romantische Momente)))

Urlaubsziel: Wiesbaden

INSGESAMT 15 MILLIONEN BESUCHER IM JAHR BEHERBERGT WIESBADEN.
IN DER EIGENEN STADT AUF ENTDECKUNGSTOUR ZU GEHEN, KANN SICH
AUCH FÜR DIE KNAPP 280.000 EINWOHNER LOHNEN.

Text Alexander Pfeiffer Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Als noch Fürsten und Kaiser in Wiesbaden ihre Residenzen hatten und es in der Stadt mehr Kurgäste als Einwohner gab, heftete man ihr das Etikett „Nizza des Nordens“ an. Mitte des 19. Jahrhunderts war das. Damals lebten etwa 14.000 Menschen in der Stadt – und 20.000 pro Jahr kamen zur Kur. Anlocken ließen sie sich vor allem vom mediterranen Klima und den heißen Quellen. Der Titel „Weltkulturstadt“ tat sein Übriges.

Heute zählt die hessische Landeshauptstadt knapp 280.000 Einwohner. Durch die Lage in einer Talmulde am Fuße des Taunus gehört sie noch immer zu den wärmsten Städten Deutschlands. Die heißen Quellen sind auch noch da, doch die Zeit als populäre Kurstadt endete mit dem Ersten Weltkrieg.

Womit also kann die Stadt heute ihre Gäste noch locken? Immerhin verzeichnet der Tourismusbericht der Wiesbaden Marketing GmbH für das Jahr 2011 mehr als eine Million Übernachtungen in den Hotels und Pensionen der Stadt. Nimmt man Privatmieter, Touristik- und Dauercamper, Tagesreisende und Gäste, die bei Verwandten und Bekannten übernachten, hinzu, kommt Wiesbaden sogar auf die stolze Zahl von knapp 15 Millionen Besuchern im letzten Jahr.

Tradition wichtiger als Trends

Als Plattform für die Vernetzung aller städtischen Aktivitäten kümmert sich die Wiesbaden Marketing GmbH seit 2005 darum, ein einheitliches Image der Stadt zu kommunizieren. Ihr Geschäftsführer, Martin Michel, hat das Unternehmen mit aufgebaut. Geboren in Prag und aufgewachsen in Wiesbadens Partnerstadt Görlitz, kam er vor zwölf Jahren hierher, um seine Diplomarbeit bei den städtischen Kurbetrieben zu schreiben. „Und die Stadt hat es mir einfach angetan“, sagt er. Sicher nicht die schlechteste Voraussetzung, um dafür zu sorgen, dass es Wiesbaden auch anderen antut. „Wir setzen ganz bewusst auf unsere Tradition“, erklärt Michel. „Wir versuchen nicht, jedem Trend hinterherzulaufen, sondern arbeiten mit dem, was Wiesbaden als sehr grüne, architektonisch gewachsene Stadt in unmittelbarer Nähe zum Rhein und den Weinanbaugebieten des Rheingaus an Atmosphäre zu bieten hat.“ Eine ähnliche Botschaft, etwas hochgestochener formuliert, lieferte Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller kürzlich im Zusammenhang mit Wiesbadens angestrebter Bewerbung um den offiziellen Status als Welterbe der Unesco: Wiesbaden repräsentiere „in seiner materiellen wie immateriellen Überlieferung in einzigartiger Vielfalt, Qualität und Dichte das europäische Phänomen der mondänen Kur- und Luxusstadt des 19. und frühen 20. Jahrhunderts“.

Noch wichtiger scheint jedoch mittlerweile Wiesbadens Bedeutung als Kongress- und Tagungsstandort inmitten des Rhein-Main-Gebiets und „Stadt der kurzen Wege“ zu sein, deren Kongresseinrichtungen nicht irgendwo in der Peripherie, sondern unmittelbar im Stadtkern gelegen sind: Etwa 70 Prozent der Hotelübernachtungen entfallen auf Geschäftsreisende, nur 30 Prozent sind Touristen – die meisten von ihnen klassische Wochenendurlauber. Drei-viertel davon kommen aus deutschen Gefilden, bei den ausländischen Gästen stellen die US-Amerikaner das weitaus größte Kontingent, gefolgt von den Briten.



Der neueste Trend. Wiesbaden auf dem Segway erkunden oder, wie es der Slogan der Anbieter verspricht, „erschweben“



Magnetwirkung ab 55

Bei den Gästen im Tourismus- und Freizeitbereich handelt es sich vornehmlich um sogenannte Best Ager, also Menschen ab 55 aufwärts. Großereignisse wie die Rheingauer Weinwoche, der Sternschnuppenmarkt, die Maifestspiele oder auch das Rheingau Musik Festival haben für diese Zielgruppe große Magnetwirkung und werden von städtischer Seite ganz gezielt als Vermarktungsargumente für touristische Angebote genutzt.

Die ältere Generation bleibt dort aber keineswegs unter sich: Die 25-jährige Anne Schweitzer und ihre Freundin Namiko Arnest (28) etwa können der Rheingauer Weinwoche, die im August für zehn Tage und Nächte geselligen Ausnahmezustand in der Stadt sorgt und auch für Ex-Wiesbadener aus aller Welt ein jährlicher Musstermin ist, ebenfalls etwas abgewinnen. „Da gehen ja nicht nur Ältere hin. Je länger man bleibt, desto jünger wird das Publikum.“ „Ein echtes Highlight – auch für Wiesbadener – ist die ‚Rheingauer Weinwoche von oben‘“, gibt Martin Michel einen Geheimtipp für das Großereignis des Sommers: „Da steigen Sie in der Gruppe auf die Marktkirche und schauen sich das Treiben auf dem Schlossplatz aus einer Höhe von mehr als 50 Metern an – Weinverkostung inklusive.“

Für Stadtführungen und Rundgänge legt die Wiesbaden Marketing GmbH eigens eine Broschüre auf, die die verschiedenen Angebote sammelt. Diese

In der Goldgasse herrscht immer Urlaubsstimmung

reichen vom klassischen Stadtrundgang bis zu geführten Touren mit „hessischen Originalen“ aus der Zeit der Belle Epoque oder der Nassauer. Längst ein Klassiker ist auch die kleine Stadtbahn Thermine, die praktischerweise direkt gegenüber der Tourist Information am Marktplatz zu ihren gemütlichen 50-minütigen informativ-unterhaltsamen Touren startet. Einmal wöchentlich gibt es außerdem freitags eine „Tour de Biebrich“. Und wem in nächster Zeit ganze Gruppen von Segway-Fahrern in der Stadt begegnen, der hat es mit der allerneuesten Form, Wiesbaden zu erkunden, zu tun.

Zu Gast in der eigenen Stadt

Natürlich kann man auch als Einheimischer seinen Urlaub wunderbar in Wiesbaden verbringen, als „Tourist in der eigenen Stadt“ endlich mal die ganzen Freizeitangebote nutzen, für die der Alltag keine Zeit lässt: Stundenlang durch die Fasanerie streifen, den Kletterwald auf dem Neroberg erkunden oder in das aktuelle Fluxus50-Geschehen eintauchen – abseits des offiziellen Programms empfiehlt sich in diesem Zusammenhang übrigens ein Ausflug nach Erbenheim in Michael Bergers herrlich vergnügliche

Museen „Harlekinäum“ („Das fröhlichste Museum der Welt“) und „Klooseum“. „Die Hälfte der Besucher sind Kinder, die ihre Eltern mitbringen“, freut sich Berger über Trubel in seinen Häusern. Sogar ein virtuelles Museum gibt es „in“ Wiesbaden: das „Deutsche Fernsehmuseum Wiesbaden“ ist, nachdem aus einem realen Haus nichts wurde, ins Internet umgezogen. Adresse: fernsehmuseum.info Wer dort Lust bekommt, das Ganze doch live zu erleben, kann das „mobile Museum“ buchen.

Etwas ganz Besonderes haben sich die Hotelpartner der Wiesbadener Kongressallianz kürzlich gemeinsam mit der Wiesbaden Marketing GmbH ausgedacht: Im Rahmen der Aktion „Gast in der eigenen Stadt“ boten elf beteiligte Hotels für eine Nacht besondere Konditionen, die nur von Menschen mit einer offiziellen Meldeadresse in Wiesbaden genutzt werden konnten. Insgesamt 310 Doppelzimmer standen zur Verfügung, die je Übernachtung mit Frühstück für zehn Euro pro Hotelstern gebucht werden konnten. Renner wie der Schwarze Bock oder das Oranien waren bereits innerhalb weniger Stunden nach dem Start der Onlinebuchung voll belegt, zeitweise war gar der Server überlastet.

Kerstin Bode, Direktorin für Sales und Marketing im Fünf-Sterne-Haus Dorint Pallas Hotel, wo eine Suite nach einem früheren Übernachtungsgast namens John F. Kennedy benannt wurde, ist erst seit Oktober 2010 in Wies-

Großes Spiel im Casino, Kapitalismuskritik im Café Klatsch



Fröhliche Sehenswürdigkeit: Die Fluxusquelle im Harlekinäum



baden. „Ich wäre früher nie auf die Idee gekommen, nach Wiesbaden zu reisen“, gibt die Managerin, die vorher in Düsseldorf gearbeitet hatte, zu: „Aber seit ich hier wohne, übernachten dauernd meine Freunde bei mir im Hotel und sind total begeistert von der Stadt.“ Neben dem großflächig erhaltenen historischen Stadtbild schätzen diese an Wiesbaden vor allem, die „putzigen Gässchen“, die zum gemütlichen Bummeln einladen, die kleinen Boutiquen und den hohen Freizeitwert durch die Nähe zum Rheingau und zum Taunus.

Image? Welches Image?

Gefragt, welches Image Wiesbaden denn ihrer Erfahrung nach bei Auswärtigen habe, reagiert Kerstin Bode zunächst zögernd. „Image? Gar kein Image, würde ich sagen. Viele wissen ja nicht mal, dass das hier die hessische Landeshauptstadt ist.“ Und führt dann aus: „Wiesbaden tut sich leider ein bisschen schwer damit, anderen zu sagen, wie schön es ist. Ich würde mir wünschen, dass die Wiesbadener mehr zu Botschaftern ihrer eigenen Stadt werden.“ Bitten wir also die Wiesbadener Tourismusprofis um ein paar ganz persönliche Botschafter-Statements: Wo sind sie am liebsten zu Gast in der eigenen Stadt? Herr Michel? „Ich bin unheimlich gerne in Frauenstein unterwegs“, sagt er. „Nur wenige Kilometer abseits vom Stadtzentrum und man befindet sich inmitten von Weinbergen.“ Und Frau Bode? „Urlaubsfeeling kommt bei mir auf, wenn ich durchs Goldsteintal laufe. Oder auch durchs Nerotal in Richtung Leichtweißhöhle.“

Toll, aber teuer: das Opelbad

Fragt man hingegen die Studierenden der Hochschule Rhein-Main, wo es sich als Gast in der eigenen Stadt besonders gut aushalten lässt, so liegen die diversen Parkanlagen weit vorn: Dürerpark, Kurpark, Biebricher Schlosspark, Reisinger Anlagen. „Auf der Wiese rumliegen, lesen, Musik hören. Und den Leuten beim Slackline-Laufen und Runterfallen zugucken!“, erzählt Anne Schweitzer lachend. Sie studiert Innenarchitektur, genau wie ihre Freundin Namiko Arnest, die ergänzt: „Wenn man Geld hat, ist auch das Opelbad toll.“ Unter den zahlreichen Schwimmbädern scheint das eher kleine Bad mit der großen Liegewiese und dem Ausblick auf die City bei den Studenten der Favorit zu sein. „Die ganzen Typen, die im Kallebad mit der Wasserpfeife und Alkohol sitzen, gehen da nicht hin“, sagen Anne (25) und Alexandra (22). „Aber jeden Tag ins Opelbad – das ist zu teuer als Student“, gibt Vera (23, Studiengang Business Law) zu bedenken: „Toll wäre es, wenn es hier in Wies-

baden auch einen See gäbe, so was wie das Waldschwimmbad in Rüsselsheim.“ Dominik (24) zeigt sich da flexibel. Er nimmt gerne auch die nötigen Fahrstrecken auf sich, um sich an den Badeseen des Rhein-Main-Gebiets in die Sonne zu fläzen – sei es am Raunheimer Waldsee oder am Riedsee.

Viktor Bozhinov (26), der in Wiesbaden lebt und an der Mainzer Uni Politik und VWL studiert, schwört auf ein ganz spezielles Urlaubsvergnügen in der eigenen Stadt: die Drachenboot-Regatta für Fun-Teams, die zum Schiersteiner Hafenfest (in diesem Jahr vom 13. bis 16. Juli) stattfindet. „Das Boot wird gestellt, man braucht 20 Leute. Geht auch mit weniger, wird dann aber anstrengend. Das ist echt abgefahren!“ Die meisten anderen geben sich für Urlaubsfeeling in der eigenen Stadt mit einem Kaffee in der Haltbar zufrieden oder einem Bier in den diversen Gaststätten, die auch unter freiem Himmel zum Sitzen und Trinken einladen. Ganz besonders beliebt sind hier der Biergarten des c/o in der Moritzstraße, der Kasteler Strand der Bastion von Schönborn direkt hinter der Reduit, das 60/40 am Schlachthof, das Treibhaus an der Klarenthaler Straße und der malerische Brunnen vor dem Sherry & Port in der Adolfsallee. Wer lieber in südländisches Flair eintauchen will, dem sei ein Bummel durch die multikulturelle Wellritzstraße empfohlen.

Auch der Deutschen liebste sommerliche Freizeitbeschäftigung, das Grillen, steht bei den jungen Wiesbadenern hoch im Kurs. Wenn nicht zu Hause auf dem Balkon, dann geht man dafür ins Nerotal, auf die Platte, die Rheinwiesen – zur Not auch mit Einweggrill und ohne offiziell ausgewiesene Grillplätze. Und abends? Da fährt Vera, wie auch einige ihrer Kommilitonen, lieber rüber auf die andere Rheinseite. „Da ist einfach die Auswahl an Clubs größer. Wiesbaden ist da schon sehr einseitig, fast überall läuft dieselbe Musik, meistens aus den aktuellen Charts.“

Einen ganz besonderen Tipp hat der 30-jährige Christian Moog, der Soziale Arbeit studiert: „Also, wenn ich als Tourist nach Wiesbaden kommen würde, würde ich auf jeden Fall mal am Kochbrunnen das Quellwasser probieren. Das schmeckt zwar furchtbar, aber wenn man im Winter kommt, dann ist der ganze Pavillon des ‚Kochbrunnentempels‘ in weißen Dampf gehüllt durch das verdunstende Wasser und die aufsteigenden Wölkchen. Selbst aus den Gullydeckeln auf dem Kranzplatz steigen dann dichte Nebelschwaden auf. Toller Effekt!“ So was gibt’s nicht mal in Nizza!



Spielend durch den Stau

GESELLSCHAFTSSPIELE SORGEN WÄHREND DER FAHRT IN DEN URLAUB FÜR GUTE LAUNE. DOCH WELCHE EIGNEN SICH FÜRS AUTO UND DIE BAHN? WELCHE FÜRS FLUGZEUG UND DIE FÄHRE?

Täter im Auto

Der Urlaubsbeginn ist eine Qual. Entweder wir fallen mitten in der Nacht vom Bett ins Auto und fahren dem Stau davon. Oder wir schlafen aus und parken gut erholt auf der Autobahn – Stoßstange an Stoßstange im Verkehrschaos. Wenn jetzt der Nachwuchs auf der Rückbank quengelt, ist der Moment für „Wer ist es?“ gekommen. Statt Auspuffrohren qualmen bei dem Gesellschaftsspiel die Köpfe. Jeder versucht, einen Täter zu identifizieren. Anfangs sind über 20 Personen verdächtig. Wer die richtigen Fragen stellt, kann bestimmte Gruppen ausschließen: zum Beispiel alle Frauen oder Brillenträger. Nach und nach verschwinden so immer mehr Verdächtige von der Bildfläche, bis eine Person übrig bleibt: der Täter. Die normale Ausgabe von „Wer ist es?“ ist perfekt fürs Auto. Ein Plastikrahmen fixiert alle Spielmaterialien. Selbst bei einer Vollbremsung fällt nichts unter den Sitz. Anders als bei der Reiseausgabe. Sie ist kleiner und kommt mit losen Karten daher. Wer

diese Edition verbrauchen hat, konnten wir selbst mit den klügsten Fragen nicht herausfinden.

Wer ist es? // Autor: unbekannt // Verlag: Hasbro // Spieler: zwei Personen ab sechs Jahren // Dauer: 15 Minuten // Preis: etwa 19 Euro

Totenköpfe in der Bahn

Nein, an dieser Stelle schimpfen wir ausnahmsweise nicht über die Bahn. Schließlich sind wir auf dem Weg in den Urlaub. In unserem Wohlfühl-szenario rollt der ICE pünktlich in den Bahnhof und wir haben einen Sitzplatz mit Tisch reserviert. Darauf packen wir das Bluffspiel „Skulls & Roses“ aus. Es erinnert an das beliebte Trinkspiel „Mäxchen“. Um zu gewinnen, muss sich bei „Skulls & Roses“ allerdings niemand Alkohol in die Kehle schütten. Es reicht, eine bestimmte Anzahl an verdeckten Karten aufzudecken. Dabei darf man keine Karte mit Totenkopf erwischen. Eine verzwickte Aufgabe, bei der Nervenstärke gefragt ist. Wer weiß schon, welche Karten die Mitspieler

auf den Tisch gelegt haben?

Skulls & Roses // Autor: Hervé Marly // Verlag: Lui-Même/Amsodee // Spieler: drei bis sechs Personen ab zehn Jahren // Dauer: 15 Minuten // Preis: etwa 15 Euro

Schweinchen auf der Fähre

Eine Seefahrt, die ist lustig. Eine Seefahrt, die ist lang. Von Travemünde nach Trelleborg in Schweden schwimmt die Fähre knapp sieben Stunden. Viel Zeit, um dem National-sport der Franzosen zu huldigen, genauer gesagt der modernen Variante davon: Cross Boule. In der Verpackung befinden sich sechs große Säckchen und ein kleines, das Schweinchen. Sie sind aus Kunstleder und mit Granulat gefüllt. Die Spieler können die Säckchen gefahrlos auf die Rehling werfen. Dort bleiben sie selbst bei hohen Wellen liegen und rollen garantiert nicht ins Meer. Wessen Säckchen die geringste Entfernung zum Schweinchen aufweist, der hat gewonnen. Cross Boule // Autor: Mark Calin Caliman // Verlag: Zoch Verlag // Spie-

ler: zwei bis acht Spieler ab sechs Jahren // Dauer: 5 Minuten // Preis: etwa 17 Euro

Stau im Flugzeug

Die Alternative zum Bord-Entertainment auf Minibildschirmen: „Rush Hour“ fordert mit bunten Autos die grauen Zellen und ist ein klassisches Verschieberätsel. Statt Kisten wie beim Computerspiel „Sokoban“ schieben wir hier ein rotes Auto zum Ausgang. Dumm nur, dass Laster und Sonntagsfahrer den Weg versperren. Beim Vor- und Zurückbewegen der Fahrzeuge ist Köpfchen gefragt. Bei einfachen Aufgaben sind nur wenige Züge zum Ausparken notwendig, bei komplizierten meist ziemlich viele. Für Kinder gibt es eine Junior-variante.

Rush Hour // Autor: unbekannt // Verlag: Think Fun/HCM Kinzel // Spieler: eine Person ab acht Jahren // Dauer: beliebig // Preis: etwa 15 Euro, als iTunes-App 2,50 Euro

Sebastian Wenzel

Illustration Simon Hegenberg

Souvenirs, Souvenirs

WENN EINER EINE REISE NACH WIESBADEN TUT, DANN KANN ER WAS VERSCHENKEN. BEI SOUVENIRS AUS DER LANDESHAUPTSTADT DREHT SICH VIELES UM GENUSS. TYPISCH WIESBADEN!?

Als Bill Ramsey, der von 1979 bis 1991 in Wiesbaden lebte und der Stadt bis heute eng verbunden ist, in einem seiner bekanntesten Hits Souvenirs besang, war von Ananastörtchen oder Körperreinigung natürlich keine Rede. In der einstigen Wahlheimstadt des mit 81 Jahren bis heute aktiven Sängers gehören dagegen die süßen Klassiker aus der Konditorei Kunder oder die Kochbrunnenseife – schon 1879 ein Exportschlag – und 2007 mit großem Erfolg neu aufgelegt – zu den Rennern der Mitbringsel. Eine Wiesbadener Erfindung ist auch der Piccolo aus der Sektkelterei Henkell; stadteigener Weißwein vom Neroberg kommt ebenfalls gut an.

Ein Geheimtipp für Mitbringsel made in Wiesbaden ist Nandu Chuks Feinschmeckerladen „Schenken und Genießen“ in der Friedrichstraße. Schon beim Betreten des von außen eher unscheinbaren Ladens kommt Urlaubsfeeling auf, das von Düften aller Art und der gastfreundlichen Ausstrahlung des Inhabers verstärkt wird. Sein Raritätenkabinett beherbergt eine große Auswahl an Gaumenfreuden, wie besonderen Öl- und Essigsorten, Weine, Liköre, Whiskeys, Sherrys und Grappe, sowie außergewöhnlichen Teemischungen und Le-

ckereien, wie Saucen, Pasta, Schokolade, Honig und vieles mehr – aus aller Welt, und eben auch aus Wiesbaden. Traubenbrand, Rosenlikör und die hauseigene Grünteemischung „Wiesbadener Traum“ sind originelle Stadtsouvenirs. Nando Chuk ist gelernter Koch und setzt auf Qualität. Seinen guten Geschmack beweist er seit 17 Jahren mit selbst gestalteter Ladendeko, einzigartiger Produktauswahl und individuellen Geschenk- und Verpackungsideen. Auch den Wiesbadener Jungbrunnen, einen Metwein mit Petersilie und Kräutern, bekommt man hier. Ob man diesen dann tatsächlich noch verschenken möchte, bleibt jedem selbst überlassen. Sogar Essig macht der Experte zum Souvenir. Der Wiesbadener Eiswein-Aperitif-Essig, bei einer spontanen Probe fachkundig erklärt und serviert vom Chef, schmeckt fruchtig, süßsauer und macht Lust auf mehr.

Shirts, Schals, Schirme, Schlüsselanhänger und vieles mehr, verziert mit den drei Lilien des Stadtwapens oder anderen Wiesbaden-Insignien gibt es für jeden Geschmack, jede Altersgruppe und jedes Budget in der Tourist Information am Dernschen Gelände. Hier kann man sich das Flair der Stadt auch auf DVD oder



Die Wiesbaden-Mischung macht's bei „Schenken und Genießen“

CD mit nach Hause nehmen. Noch cooler kann es natürlich sein, eine der vielen guten Wiesbadener Bands live zu erwischen und sich mit ihren CDs auszustatten. Eine wahre Fundgrube für originelle Ideen vielfältigster Art liefert das ständig wachsende Netzwerk „ECHT Wiesbaden“, in dem lokale Manufakturen, Designer und Dienstleister gemeinsame Sache für ihre ganz unterschiedlichen Produkte und Angebote machen. Ein prickelndes Stöffchen ist „Emmels Apfelsecco“ von der bekannten Bierstädter Kelterei. Die Curry-Manufaktur ist Kult in Wiesbaden und bietet nicht nur ihre Currysauce und -pulver zum Mitneh-

men an, sondern auch eine Porzellan-Pommesschale. Edler geht's wohl nicht. Aber stylischer – zum Beispiel mit den alles andere als 08/15-Wiesbaden-Shirts von „What About Tee“. Diese Firma ist ein ungeplantes Baby von Ben Wildner: „Was macht ein Designer, der im falschen Moment bei Ebay eine richtige T-Shirt-Presseresteigert?“ ... Die Antwort steht Wiesbaden-Fans bestens. www.wiesbaden.de/tourismus/shop/Souvenir-Shop.php www.schenkenundgeniessen.de www.echt-wiesbaden.de

Rebekka Farnbacher, Alexander Pfeiffer, Dirk Fellinghauer
Foto Arne Landwehr

Royalkomm on, let's have a party

ROYALKOMM WIRD 10 – FEIER MIT!

WEITERE INFOS:

27. JULI 2012
KULTURPALAST
EINLASS AB 22:00 UHR
EINTRITT 4 EURO

HERR F. LEGT AUF

ROYALKOMM

ENTDECKEN SIE WIESBADEN!

Mit unserer Ausflugszielemappe, z. B. die Nerobergbahn

IHRE AUSFLUGSZIELEMAPPE KÖNNEN SIE GRATIS HIER ABHOLEN:

RMV-Mobilitätszentrale
im LuisenForum, Dotzheimer Straße 6 – 8
Haltestelle Schwalbacher Straße / LuisenForum

RMV-Mobilitätsinfos
Haltestelle Hauptbahnhof, Bussteig A
Haltestelle Luisenplatz, Bussteig B

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 6.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 17.30 Uhr

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH · Gartenfeldstraße 18 · 65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 450 22-450 · www.eswe-verkehr.de

Partner im **ESWE VERKEHR**

Fremde Freunde

COUCHSURFER REISEN UM DIE ERDE, ÜBERNACHTEN BEI WILDFREMDEN PERSONEN UND MACHEN ERFAHRUNGEN, DIE IHR LEBEN VERÄNDERN. AUCH WIESBADEN IST ZIEL UND AUSGANGSPUNKT FÜR COUCHSURFER.



Probesurfen auf der Gästecouch

dings genau durch", sagt der 36-Jährige. Sein Fazit: „Ich hätte einen interessanten Teil meines Lebens verpasst, wenn ich mich nicht auf couchsurfing.org angemeldet hätte.“ Nicht alle Couchsurfer suchen ein Sofa. Manche freuen sich auch, wenn Wiesbadener mit ihnen einen Kaffee trinken oder ihnen die schönsten Ecken und Kanten ihrer Heimat zeigt. Frank fährt mit seinen Gästen auf den Neroberg, spaziert mit ihnen durch die Weinberge oder feiert mit ihnen im Irish Pub. In Mainz und Frankfurt gibt es regelmäßige Treffen von Gastgebern und Couchsurfern, die gerade in der Stadt weilen. Dort trifft man die Welt,

ohne seine Heimat zu verlassen. Und viele Fremde, die vielleicht bald neue Freunde sind. Die Wiesbadener sind nicht so aktiv. Sie verabreden sich eher sporadisch, zum Beispiel auf dem Kranzplatzfest. Dafür haben sie eine andere Leidenschaft, so wie alle Couchsurfing-Mitglieder: Sie reisen gerne durch die Welt. Auch Malvine plant bereits ihre nächste Tour. Sie fliegt nach Nairobi. Wo sie schlafen wird, weiß sie noch nicht. Die Wiesbadenerin muss sich darum aber keine Sorgen machen. In der Hauptstadt von Kenia sind über 400 Couchsurfer registriert.

Sebastian Wenzel
Foto Tim Dechent

Mehr als vier Millionen Menschen in über 230 Ländern machen bereits mit. Sie fahren und fliegen rund um die Erde. Sie treffen sich mit fremden Menschen und schlafen kostenlos in deren Wohnungen. Sie rollen ihre Isomatten auf den Boden, schlummern auf Sofas oder kuscheln sich in richtige Betten. Couchsurfing ist eine neue Art zu reisen. Wer sich auf der Internetseite couchsurfing.org anmeldet, ist dabei. Um ein vollständiges Mitglied der Gemeinschaft zu werden, reicht das aber nicht. Die Einstellung muss stimmen. Couchsurfing ist mehr als nur eine billige Alternative zu Hotels. Es ist eine Lebensphilosophie. Sie verbindet Menschen und Kulturen. Da sind zum Beispiel Rajiv aus Indien, Charlotte aus Frankreich oder Niek aus Holland. Sie alle suchten Mitte Juni ein Sofa in der hessischen Landeshauptstadt oder in der Nähe davon. Auswahl hatten sie genug. Über 500 Wiesbadener sind auf couchsurfing.org registriert. Darunter ein 55-jähriger Landschaftsarchitekt, eine 41-jährige Lehrerin und ein 20-jähriger Student. Einige sind seit Jahren dabei, andere seit Wochen.

„Fallt nicht direkt ins Bett!“

Malvine Schädler ist seit 2008 auf der Plattform angemeldet. Ihr Tipp für Anfänger: „Nehmt euch Zeit für fremde Kulturen und eure Gastgeber. Unterhaltet euch mit ihnen. Fallt nicht direkt nach der Ankunft ins Bett.“ Wer den Ratschlag beherzigt, findet schnell neue Freunde. In Paris picknickte Malvine mit ihrem Gastgeber an der Seine. In Riga traf sie einen Künstler mit außergewöhn-

lichen Haustieren. In seinem Terrarium krabbelten zwei Kakerlaken. In Indien fuhr die Wiesbadenerin mit ihrem Gastgeber auf einem Roller fünf Stunden in die Berge, um eine Teeplantage zu besichtigen. Die Lebenseinstellung vieler Couchsurfer lautet: Fremde sind Freunde, die wir nur noch nicht getroffen haben. Einige Gastgeber überreichen Besuchern die Schlüssel zu ihren Wohnungen. Nur selten wird das Vertrauen missbraucht. Im Januar 2011 übernachtete ein Couchsurfer bei einer jungen Wiesbadenerin. Er klappte ihren Laptop und eine Kamera. Das Opfer erstattete Anzeige bei der Polizei. Solche Vorkommnisse sind Einzelfälle. Die Gemeinschaft schützt sich vor Kriminellen so gut es geht. Die Nutzer warnen sich in Foren vor Gefahren. Couchsurfer bewerten sich außerdem nach dem Aufenthalt gegenseitig. Wer seine Identität überprüfen lässt, erhält ein verifiziertes Profil – wie zum Beispiel der Wiesbadener Frank. Der Jurist möchte sein Berufs- und Privatleben trennen und seinen Nachnamen nicht in der Zeitung lesen. Frank ist seit 2010 bei Couchsurfing dabei und hat nur gute Erfahrungen gemacht. „Bevor ich jemanden bei mir übernachten lasse, lese ich mir die Profile und Bewertungen aller-

Johann-Strauß-Orchester Herbert Siebert



So., 5. August, 19.00 Uhr
Kurpark Wiesbaden

(bei schlechtem Wetter im Friedrich-von-Thiersch-Saal)

**Open-Air –
Pop & Klassik populär**
„Very British“

Pomp and Circumstance, Jerusalem, Rule Britannia
sowie bekannte und beliebte Melodien von

G. Verdi, G. Puccini, J. Strauß, Abba, Beatles u.a.

Das Johann-Strauß Orchester bringt die Idee

„Night of the Proms“

erstmal nach Wiesbaden. Das Publikum erlebt nicht nur ein hochkarätiges Konzert, sondern bekommt auch Gelegenheit, selbst mitzumachen und aktiv einzustimmen. Dementsprechend können Sie sich gerne bunt kleiden mit Hut, Schal und Fähnchen schwenken.

Claudia Grundmann, Sopran – Eduardo Villa, Tenor

Wolfgang Vater und Klaus Krückemayer, Moderation

Extra-Chor Staatstheater, Chor der Stadt Wiesbaden

Projekt-Chor Johann-Strauß-Orchester

Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information, Tel. (06 11) 17 29-930,
Galeria Kaufhof, Tel. (06 11) 30 48 08

RNN-Tageskarten



Genieße den Tag!

Ausflüge machen, einkaufen, ausgehen, Feste feiern – alles mit der Single-Tageskarte für eine Person und der Gruppen-Tageskarte für bis zu 5 Personen.

Einen Tag lang mobil mit Bus und Bahn im RNN.

Infos und Fahrpläne:
www.rnn.info
01801 – 766 766*



13.-15. Juli 2012
Rheinufer am Rathaus
Freitag und Samstag 15.00 – 01.00 Uhr • Sonntag 11 – 21 Uhr

Freitag, 13.7.
18.30 Pilsenerbräu
19.00 FROM DA SOUL
19.20 Backdoor

Sonntag, 14.7.
19.30 Mosquitos
19.30 Smiley & Silke

Sonntag, 15.7.
15.00 O-Soul-Duo
15.00 Charly and the Outlaws

Eintritt frei!

Präsentiert
DEN GÄSTEN
BIERGARTEN
IN MAINZ MIT
ÜBER 300
BIERGARTEN
AUS ALLEN WELT

Mainzer Rhein-Seitung

www.bierboerse.com



AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glassing-Str. 5
65183 Wiesbaden
Telefon 0611 / 30 24 36
www.aidshilfe-wiesbaden.de

SPIELBANK WIESBADEN

Gewinne die „Hummer-Party“

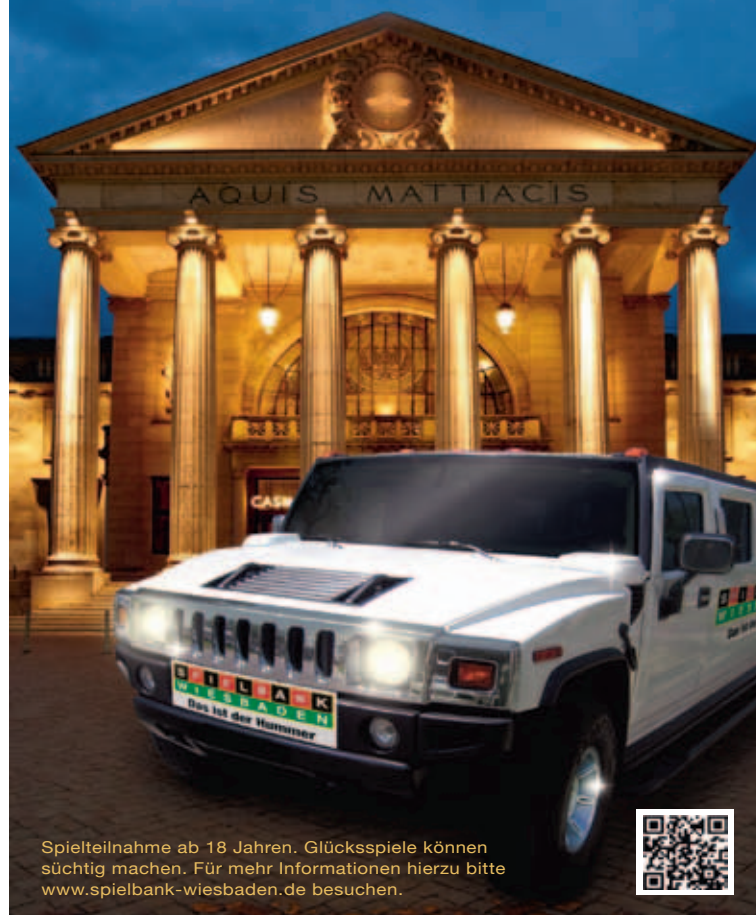
... FÜR DICH UND DEINE 5 BESTEN FREUNDE!
Schicke uns Dein „Hummer-Foto“ und gewinne eine Nacht in der H3 Hummer Stretchlimousine inklusive Spieljetons, Taschengeld und gefüllter Minibar.

Weitere Infos unter:

www.facebook.com/CasinoWiesbaden



Ein Hummer-Abend!



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiele können süchtig machen. Für mehr Informationen hierzu bitte www.spielbank-wiesbaden.de besuchen.



Gartenmöbel Sonnenschirme



Wiesbaden-Nordenstadt · Borsigstr. 10
Tel. 06122-507571 · Mo.–Fr. 10–19 · Sa. 10–18
Neu-Isenburg · Frankfurter Str. 42 – 44
Tel. 06102 77 85-0 · Parkplätze im Hof

Schmidt

www.schmidt-ambiente.de

Weitere Aussichten: wärmer!

SCHON ALS UNSERE STADT AQUIS MATTIACIS HIESS, DÜRFTE IN IHREN WARMEN QUELLEN MANCHE MÄNNERFREUNDSCHAFT GEPFLEGT WORDEN SEIN. HEUTE IST DAS KLIMA LIBERAL GENUG, DASS DIE SPD EINEN SCHWULEN OB-KANDIDATEN NOMINIERT. AUCH DIE SZENE WIRD BELEBT: ZUM ERSTEN MAL SEIT JAHREN GIBT ES WIEDER EINEN WIESBADENER CHRISTOPHER STREET DAY.

„Die Situation für die einzelnen Menschen hat sich verbessert. Aber für die Szene ist es schlechter geworden. Heute gibt es nur zwei Lokale, früher waren es bis zu zehn, und die waren auch voller“, blickt Joachim Schönert zurück. Er hat 1978 zu den Gründern der politischen Lesben- und Schwulengruppe „Rosa Lüste“ gehört, die damals noch ausschließlich aus Schwulen bestand. Schließlich waren es in der Hauptsache homosexuelle Männer, die noch bis zur Wiedervereinigung strafrechtlich verfolgt werden konnten. Frauen wiederum seien damals vorwiegend in der Frauenbewegung aktiv gewesen.

„Das Kneipensterben kann auch mit der Gesamtsituation zu tun haben, viele Orte, die ich kannte, sind verschwunden“, gibt der französische Maler Bruno Zaid zu bedenken. Der 1963 in Nizza geborene Künstler lebt seit gut 20 Jahren in Wiesbaden und ist seitdem in der Szene unterwegs, obwohl er erst seit vier Jahren einen männlichen Partner hat. Als Mitarbeiter des Schweinefuß sei er jedoch mit seinen Chefs Daniel und Christian nach Feierabend gerne noch ins legendäre Pussycat gegangen. „Auch andere Lokale waren zumindest gay-friendly, wie die Klappe oder Der Mensch verlässt die Erde, und im Gestüt Renz hat einmal im Monat eine Gay-Lesbian-Party mit einem sehr gemischten Publikum stattgefunden“, erinnert sich der dreifache Familienvater. „Damals hat man Lokale aufgesucht, um den Mann für die Nacht zu finden und um mal in einer Welt zu sein, in der man sich nicht verstecken muss“, erläutert Joachim Schönert.

Doch als Kontaktbörse hat das Internet der Gastronomie den Rang abgelassen. „Die jungen Leute gehen heute auch in andere Locations und können dort abzappeln. Die Gefahr zusammengeschlagen zu werden, ist heute nicht mehr so gegeben“, fügt der 68-Jährige hinzu. „Rein mit einem schwulen Publikum könnte ich keinen gastronomischen Betrieb halten“, bestätigt auch Michael Fiesel,



Mascha Holly hat „Warmes Wiesbaden“ ins Leben gerufen. Hier gönnt sie sich ein Püschchen mit ihren Kindern Emma (4) und Liam (5)

Betreiber von Robin Hood und Trend, dass das Internet insbesondere der schwul-lesbischen Kneipenszene zugesetzt hat. Lesbische Frauen machen ohnehin lediglich einen Anteil von etwa fünf Prozent seiner Kundschaft aus. „Wenn die in einer Partnerschaft sind, gehen die gar nicht mehr aus“, schildert er sein Erfahrungsgeschehen. Während im Trend noch etwa 80 Prozent der Gäste homosexuell seien, verkehre im Robin Hood mittlerweile ein gemischtes Publikum, in dem Heteros und Schwule etwa

gleich stark vertreten seien. „Meine Einstellung ist, dass man sich nicht verstecken muss“, erläutert er, warum seit seiner Übernahme die Fenster der Lokale nicht mehr abgedunkelt sind und die Gäste mittlerweile auch auf dem Gehweg vor dem Robin Hood sitzen.

Frischer Wind

Hat Rosa Lüste früher über eine eigene Theatergruppe verfügt und auch Disco-Veranstaltungen und Gay-Pride-Paraden organisiert, so

konzentriert man sich inzwischen eher auf die politische Arbeit. Dazu gehören die wöchentlichen WG-Treffen sowie die Herausgabe der Publikationen „Lust“ und „Lustblättchen“. Das Auftreten des vor einem Jahr gegründeten Vereins „Warmes Wiesbaden“ hat nun für Belebung gesorgt. „Seitdem hat sich die Szene in Wiesbaden sehr verändert“, lobt Peter Schneider von der Wiesbadener Aids-Hilfe die Aktivitäten der Gruppe. Alle zwei Monate findet am ersten Freitag die Partyreihe „Let’s go queer“ statt. Am 6. Juli stehen dabei im Schlachthof Latin Beats auf dem Programm. Zum zweiten Mal hat der Verein in diesem Jahr außerdem am Internationalen Tag gegen Homophobie einen „Rainbow-flash“ organisiert, bei dem mehr als 100 Teilnehmer mit bunten Ballons für eine tolerante Gesellschaft demonstriert haben. Und nun wird in Zusammenarbeit mit dem Wiesbadener Schlachthof am 4. August zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder ein Christopher Street Day (CSD) mit Podiumsdiskussion, Party und Beach-Volleyball begangen.

„Ich bin in Wiesbaden aufgewachsen und fand es schon als Jugendliche schlimm, dass es in Wiesbaden nichts gibt“, erläutert die Vereinsvorsitzende Mascha Holly, warum sie die Initiative ergriffen hat. „Schon als 18-Jährige wollte ich einen Verein gründen, aber es hat jetzt noch mal fast zehn Jahre gedauert“, fügt die zweifache Mutter hinzu. Die existierenden Gruppen kümmerten sich einfach zu wenig um neue Leute. So hielten etwa die Organisatoren des jährlich im Wiesbadener Caligari ausgerichteten Filmfestivals „Homonale“ ihren Stammtisch in Mainz ab, wo es bereits ein vielfältiges Angebot für Schwule und Lesben gebe. Jeden zweiten Dienstag im Monat lädt Warmes Wiesbaden deshalb ab 20.30 Uhr zum Stammtisch ins Café Klatsch ein: „Die meisten sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Das heißt aber nicht, dass wir uns auf diese Altersgruppe konzentrieren“, berichtet



Wie praktisch. Bruno malt sich seine Männer einfach selbst

Susanne Stedtfeld. Gerne könnten auch noch mehr Männer dazustoßen, die derzeit etwa ein Drittel der Vereinsmitglieder ausmachen. Ihre Aktivitäten beschränken sich keineswegs auf die Organisation von Veranstaltungen. Im Herbst wolle man sich für eine Coming-out-Beratung schulen lassen. „Gerade im Moment

Das Trend ist eines von zwei verbliebenen Gay-Lokalen in Wiesbaden



gibt es niemanden, wo du so anonym hingehen kannst“, findet Susanne Stedtfeld. Auch hierbei wird der Verein wieder gemeinsam mit der Aids-Hilfe aktiv werden, mit der er bereits eine gemeinsame „SchLau“-Projektgruppe betreibt. Die Abkürzung steht für „Schwul-Lesbische Aufklärung in Schulen“ und wird jeweils von gemischten Teams betrieben. In diesen stellt Warmes Wiesbaden derzeit den Frauen- und die Aids-Hilfe den Männeranteil. Bislang mangelt es jedoch noch an Rückmeldungen seitens der Schulen. Lediglich die Polizeischule und das Jugendzentrum Biebrich haben das neue Angebot bislang nachgefragt.

Da wünschen die Akteure sich noch mehr Unterstützung von der Schuldezernentin, mit der sie bislang bei der HIV-Prävention an den Schulen hervorragend zusammenarbeiten, betont Peter Schneider, der bei der Aids-Hilfe für den Bereich Schulprävention zuständig ist. Ein besonderes Augenmerk erhält die Arbeit der Organisation jedes Jahr durch die Ballnacht der Aids-Hilfe, die am 8. De-

zember bereits zum 25. Mal ausgerichtet wird.

Handlungsbedarf

Für Menschen, die sich für ein toleranteres Miteinander einsetzen möchten, bieten die bestehenden Initiativen also ausreichend Möglichkeiten. Ein besonderes Anliegen der Rosa Lüste besteht in der Rehabilitation derjenigen Schwulen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung einst als Sexualstraftäter verurteilt worden sind. Außerdem setzen sie sich dort für eine echte Gleichberechtigung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ein. Ein Thema, das auch den Mitgliedern von Warmes Wiesbaden sehr am Herzen liegt. In Sachen Adoptionsrecht, Steuerrecht, Sorgerecht und bei der Elternzeit seien Homosexuelle nach wie vor benachteiligt. Ein echtes Problem für die sogenannten Regenbogenfamilien, also gleichgeschlechtlichen Paaren mit Kindern.

Ein gemeinsames Anliegen der beiden Gruppen ist auch ein fester Raum, der von der schwul-lesbi-

schen Szene genutzt werden könnte. Ein Kulturhaus, das auch Möglichkeiten für Veranstaltungen bietet, könnte sich etwa Joachim Schönert vorstellen. Peter Schneider von der Aids-Hilfe sieht ein großes Defizit in Bereichen, die mit Migration gekoppelt sind. Er will ein heißes Eisen anpacken: „Es wäre toll, mit islamischen Religionsgruppen zu sehen, was in Sachen Coming-out-Hilfe und auch HIV-Prävention machbar ist“. Ein solches Engagement könnte auch dazu beitragen, dass Schwule und Lesben in Zukunft in Wiesbaden weniger unter Diskriminierung zu leiden haben als bisher. „Wiesbaden zeigt nicht genug, dass es gay-friendly ist“, bringt es Bruno Zaid auf den Punkt. Da ist es ein gutes Zeichen, dass der Ausschuss für Integration nun zugestimmt hat, dass am Tag des CSD am Rathaus die Regenbogenflagge gehisst wird. www.aidshilfe-wiesbaden.de www.rosalueste.de warmeswiesbaden.blogspot.de

Hendrik Jung
Fotos Arne Landwehr

Gut gelaunte Regenbogenfamilie. Bruno mit seinen Kindern und seinem Freund Kai





Zwei Selfmade Typen haben hier zusammengefunden: Christians Werdegang führte ihn über zwei abgebrochene Friseurausbildungen sowie eine Gesellenprüfung schließlich zum Friseurmeister. Danach arbeitete der 34-Jährige als Geschäftsführer in einem Berliner Friseursalon. Es zog ihn aber wieder zurück ins Rhein-Main-Gebiet. Hier machte er sich im Mai 2004 selbstständig und beschäftigt heute in seinem Friseursalon „Schönschräg“ in der Wiesbadener Innenstadt zehn Angestellte.

Sein Konzept-Store bietet neben klassischen Friseurdienstleistungen auch Accessoires und Geschenkartikel wie Kissen, Kulturbbeutel, Taschenspiegel und Klamotten. Die meisten Hersteller kennt Christian persönlich. Die meisten Klamotten im Laden sind von: seiner Freundin.

Kerstin (35 Jahre) studierte Modedesign an der Fachhochschule in Trier. Noch während des Studiums legte sie die Gesellenprüfung in Damenschneiderei ab. Nach ihrem Diplom 2002 führte ihr Weg sie über die Mitarbeit bei großen Modefirmen und ein Abendstudium als Medienwirtin ebenfalls in die Selbstständigkeit: „Während der Arbeit in großen Modefirmen hat mir das Nähen gefehlt.“ Als in der Mainzer Altstadt ein Laden frei wurde, wagte sie den Sprung. Im September 2006 eröffnete Kerstin ihren Laden „Hotvolec“. Neben eigenen Kreationen verkauft sie dort auch die Kleidung anderer Designer.

Beruflich und privat eine Einheit

Kennen gelernt haben sich die beiden beim Designmarkt „Lokale Helden“, den Christian anfangs in seinem Salon in Wiesbaden organisierte. „Dabei passe ich nicht mal in dein Beuteschema von groß gewachsenen Partymäusen“, wundert sich Kerstin. Christian kontert: „Und du hattest bisher eher die ruhigen, unauffälligen Typen.“

Bei Anlässen wie Hochzeiten ergänzen sich die Fähigkeiten der beiden perfekt und sie stemmen oft gemeinsame Projekte. So entwirft Kerstin das Hochzeitskleid und Christian frisiert und stylt das Brautpaar. „Wir tauschen und teilen unsere Kunden“, freuen sie sich. Aber auch durch ihre Verschiedenheit kann das Paar viel voneinander ler-

nen: Christian reagiert weniger impulsiv auf Veränderungen. Kerstin hingegen kann jetzt ehrlicher zu sich selbst sein und auch mal Nein sagen. „Christian sagt immer zu mir, ich soll den Stock aus dem Hintern nehmen und ich erwidere, er könnte hin und wieder einen Stock im Hintern gebrauchen“, resümiert sie den Lernprozess ihrer Beziehung. Kleine Streitigkeiten bleiben aber auch hier nicht aus. Vor allem wenn sie zusammen arbeiten, nimmt keiner ein Blatt vor den Mund.

Auch die Freizeit des Paares dreht sich um den Beruf. So fahren sie zwei Mal im Jahr zusammen zur Fashion Week nach Berlin, um sich inspirieren zu

lassen und können das gemeinsam tun, das ist toll.“ Dafür nehmen sie auch in Kauf, dass sie sich unter der Woche erst spät abends sehen, wenn Christian um 23 Uhr nach Hause kommt. Sie wohnen in Hochheim – im Haus von Kerstins Eltern. Christian schüttelt den Kopf und lacht: „Das hätte ich mir wirklich nicht träumen lassen: Ich wohne bei den Schwiegerleuten unter Dach! Aber mal ehrlich, ich bin total happy.“

Außen hip, innen wertkonservativ

Trotz äußerlicher Berufe überraschen beide mit einer erfrischenden Bodenständigkeit. „Im Grunde unseres Herzens sind wir ziemliche Spießer“, lacht

Christian. Liegt in der Bodenständigkeit auch das Erfolgsrezept ihrer Beziehung? „Das wichtigste einer Beziehung ist, sich Freiräume lassen. Du musst den anderen akzeptieren. Es bringt nichts, deinen Partner ändern zu wollen“, erklärt Chrisitan. „Außerdem sind Vorwürfe verboten. Und man sollte sich gegenseitig unterstützen“, ergänzt seine Freundin.

Das Konkurrenzdenken zwischen Wiesbaden und Mainz hingegen können beide nicht ernst nehmen: „Ehrlich gesagt, nervt mich das. Die Leute tun so, als läge Mainz von Wiesbaden Welten entfernt“, ärgert sich Christian. „Dabei haben beide Städte so viel Tolles zu bieten.“

Ihre beruflichen Ziele für die Zukunft sind klar definiert. Sie wollen über die regionalen Grenzen hinaus bekannt werden: „Das macht vieles einfacher und die Leute kommen dann von selbst zu dir.“ Die persönlichen Ziele fallen konservativer aus: „Ein Kind vielleicht. Und heiraten“, erzählt Christian, „also, wenn wir es diesmal hinkriegen.“ Die beiden hatten sich schon einmal verlobt. Nur die große Reaktion auf die Status-Änderung bei Facebook hatte ihnen die Lust genommen. Bei so viel Energie und Kreativität wird das

Paar wohl auch noch diese Herausforderung stillvoll meistern.

www.hotvolec.com
www.schoenschraeg.com

Anna Janina Zepter
 Foto Roman Knie

SCHÖNE PAARE

Zwischen zwei Städten

IN DIESER RUBRIK STELLEN WIR SCHÖNE PAARE VOR UND FRAGEN SIE NACH IHREM ERFOLGSREZEPT. UNSER SCHÖNES PAAR KERSTIN BRÖCKL UND CHRISTIAN BÜRGER VERBINDET NICHT NUR MAINZ UND WIESBADEN, SONDERN AUCH IHRE LEIDENSCHAFT FÜR MODE UND STYLE.

lassen und durch die Läden zu bummeln. Auch gemeinsame Urlaube werden genutzt, um nach neuen Inputs zu suchen. Kürzlich waren sie in Wien: „Wir sind den ganzen Tag durch Geschäfte gelaufen und haben nur geguckt.“ Jeder Urlaub wird so zur Recherche und Arbeit. „Aber im positiven Sinn“, betont Kerstin: „Wir lieben, was wir ma-

Folge Fluxus
komm nach
Erb̄senheim



DAS VERRÜCKTESTE MUSEUM DER WELT

HARLEKINÄUM

jeden Sonntag 11.11. - 17.17 Uhr
1. April 2012 bis 26. August 2012

Wandersmannstrasse 39
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Bauernhof mitten im Ort
Telefon + Fax 0611 7 40 01
www.harlekinaeum.de

Folge Fluxus
komm nach
Erb̄senheim



KLOOSEUM
Wir bringen Licht ins Dunkle

jeden Sonntag 11.11. - 17.17 Uhr
1. April 2012 bis 26. August 2012

Wandersmannstrasse 2 b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
neben der Kirche des Humors
Telefon + Fax 0611 74 001
www.klooseum.de

Kurpark Bad Schwalbach,
27.07.2012, 19.30 Uhr

„Classic meets Rock“
mit
Frederik Ehmke von Blind Guardian, Vanessa Calcagno, Katja Friedenberg und weiteren internationalen Solisten sowie Orchester & Rockband



Kurpark Bad Schwalbach, 28.07.2012, 19.30 Uhr

„Rigoletto“
Oper von Giuseppe Verdi
mit
Statenor John Osborn
und weiteren internationalen Solisten
Orchester „Smetana Philharmoniker Prag“
Dirigent Hans Richter

Tickets bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonische Reservierung bei Opera Classica Europa (06124 – 726 9999) sowie rund um die Uhr bei der Ticket-Hotline (0180 – 50 40 300 – 14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz; max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz).

Online Tickets und weitere Informationen: www.operaclassica.de

2nd International Tattoo-River-Expo Mainz 2012

**BÜHNEN-SHOWS
POKALVERLEIHUNGEN
LIVE-BANDS**

MUAY-THAI SHOW-KÄMPFE
WWW.NUBIA-SPORTS.DE

MARTIN KESICI
LEGT AUF

10.-12. AUGUST
55116 MAINZ
RHEINGOLDHALLE
RHEINSTRASSE 66

Einlaß:
Freitag 15 - 22 Uhr
Samstag 12 - 22 Uhr
Sonntag 12 - 20 Uhr

Kartenbestellung Tel. +49 611 6-388 185 16
mail: ticket@tattoo-river-expo-mainz.com

Tätowier Magazin
TattooStyle

Logo
Fix Ink
Red Hammer

Joey's
Think Pizza...

Joey's Wiesbaden-Ost
Bahnhofstraße 36
Fax 33 47 65 89
Tel 33 47 65 88
Täglich 11-23 Uhr

**Ich zaubere jeden Tag
Frische in den Teig.**
Robert Z., Pizzabäcker

Immer eine frische Idee!

Pizza online: www.joey.s.de



Knappe zwei Jahre habe ich in der Landes- und Hochschulbibliothek Wiesbaden gelernt. Ich habe den Lesesaal zu meinem erweiterten Arbeitszimmer – im Designer-Deutsch glaube ich auch Co-working-Space genannt – gemacht. Ich habe das sehr genossen. Die Vorherrschaft der Studenten an den Mainzer Unibibliotheken ist für mich auf Dauer nicht auszuhalten.

Irgendwann in diesem Jahr ereignete sich in der Hochschul- und Landesbibliothek aber ein Paradigmenwechsel. Eine einschneidende Richtungsentscheidung veränderte alles auf einen Schlag: Die Zeitungsleser wurden aus dem Lesesaal verbannt. Der Zeitungsleser, um es vorab ein bisschen zu pauschalisieren, ist ein besonderer Typ Bibliotheksbenutzer. Er hat zum Beispiel einen Gehfehler oder führt Selbstgespräche, flucht unwillkürlich beim Lesen oder riecht nach Schweiß oder Alkohol, schnauft beim Lesen wie eine sowjetische Eisenbahn oder streitet sich um die aktuelle FAZ. Mancher geht zwischen den Artikeln auch Flaschen sammeln. Ein ganz normaler Mensch eben, der Zeitungsleser.

Die Zeitungsleser müssen jetzt buchstäblich einen Stock tiefer lesen, an vier Holztischen neben der Ausleihe. Das hat den Charme der Wiesbadener Stadtbücherei. Also keinen. Jedenfalls im Vergleich zu dem 1913 erbauten, in dunklem Massivholz gehaltenen Lesesaal. Die Zahl der Zeitungsleser, so wirkt es auf mich, hat sich seitdem deutlich verringert. Ich würde da auch nicht mehr lesen. Das klingt alles vielleicht nach einem unspektakulären Detail. Das ist es aber nicht. Ich finde, darin ist etwas Grundsätzliches angelegt.

Über das Outsourcing der Zeitungsleser kann man sich als eifriger, störanfälliger Student natürlich freuen. Wahrscheinlich findet man jetzt auch leichter einen guten Platz. Ich für meinen Teil bedauere die Entscheidung. Die Landesbibliothek war einer dieser seltenen Melting Pots: Hier trafen Obdachlose auf Anwälte, Rentner auf Schüler und Medizinstudenten, Alte auf Junge, Arme auf Wohlhabende, Kranke auf Gesunde. Das ist jetzt vorbei. Die Atmosphäre im Lesesaal hat sich rapide verändert. Muffige Geruchswolken gibt es kaum noch. Jetzt dominieren hübsche, konzentrierte Studentengesichter an durchtrainierten, zurechtgemachten Körpern. Die Charaktergesichter der Zeitungsleser sehe ich nicht mehr. Aber ich erinnere mich an sie.

Zum Beispiel gab es da den bärtigen, Bill-Cosby-Pullover tragenden, ausladend hustenden Grantler, der im Lesesaal gerne fluchte, um auf sich aufmerksam zu machen. Es gab den drahtigen, leicht hinkenden, sehr konzentriert wirkenden älteren Asiaten, der die Zeitung immer leise vorlas, wenn ich neben ihm saß. Und den mühtzen tragenden Wiesbadener-Kurier-Experten, der seiner Trinkfreudigkeit äußerst effektiv und für niemanden sichtbar (nur riechbar) irgendwo im Spindbereich nachging. Wenigstens ein Charakter ist, Gott sei Dank, ge-

blieben: Der selbst auserkorene sächsische Hausmeister ermahnt mich immer noch gerne auf dem Klo, für das Händabtrocknen nur ein Papierhandtuch zu verwenden.

Mir gefällt diese neue Privilegierung nicht. Die sogenannten Eliten werden offen bevorzugt. Kulturgüter von Stadt und Land sollten jedem zugute kommen, zumal wenn sie öffentlich zugänglich sind. Ich finde es zum Beispiel gut, dass das ehemalige Palast Hotel am Kranzplatz immer noch Sozialwohnungen beherbergt und der Bau noch nicht an Investoren verkauft wurde, die darin teure „Apartments im gehobenen Stil“ installieren. Überhaupt finde ich, wir brauchen mehr öffentliche Orte und Institutionen, an bzw. in denen man noch unbehellig trinken und stinken kann. Je länger ich so darüber nachdenke, desto mehr bin ich dafür, die nächste Gibber Kerb auf das Bowling Green zu verlegen. Die Würstchenbuden könnte man im Kurhaus aufstellen. Auch die Schießstände würden sich wunderbar in den Thierschsaal einfügen. In die Bibliothek gehe ich übrigens immer noch.

Hochschul- und Landesbibliothek / Rheinstraße 55-57 / 65185 Wiesbaden

Martin Mengden
Foto Ben Schroeter



12 Meter, das steht fest. Aber wie viele Schläge?

Die Obamas tun es, Mr. Bean sowieso, die Simpsons und angeblich auch Campino von den Toten Hosen: Minigolf spielen. Der Toast Hawaii unter den Freizeitsportarten hat es nicht leicht. Minigolf gilt als kleinbürgerlicher Zeitvertreib, der höchstens für Rentner und deren Enkel Spannung verspricht. Wer sich nach Jahren doch mal wieder an das Spiel wagt, merkt, dass ab der dritten Bahn der Spaß aufhört und der sportliche Ehrgeiz erwacht, ein „As“ zu schießen, also mit einem Schlag einzulochen.

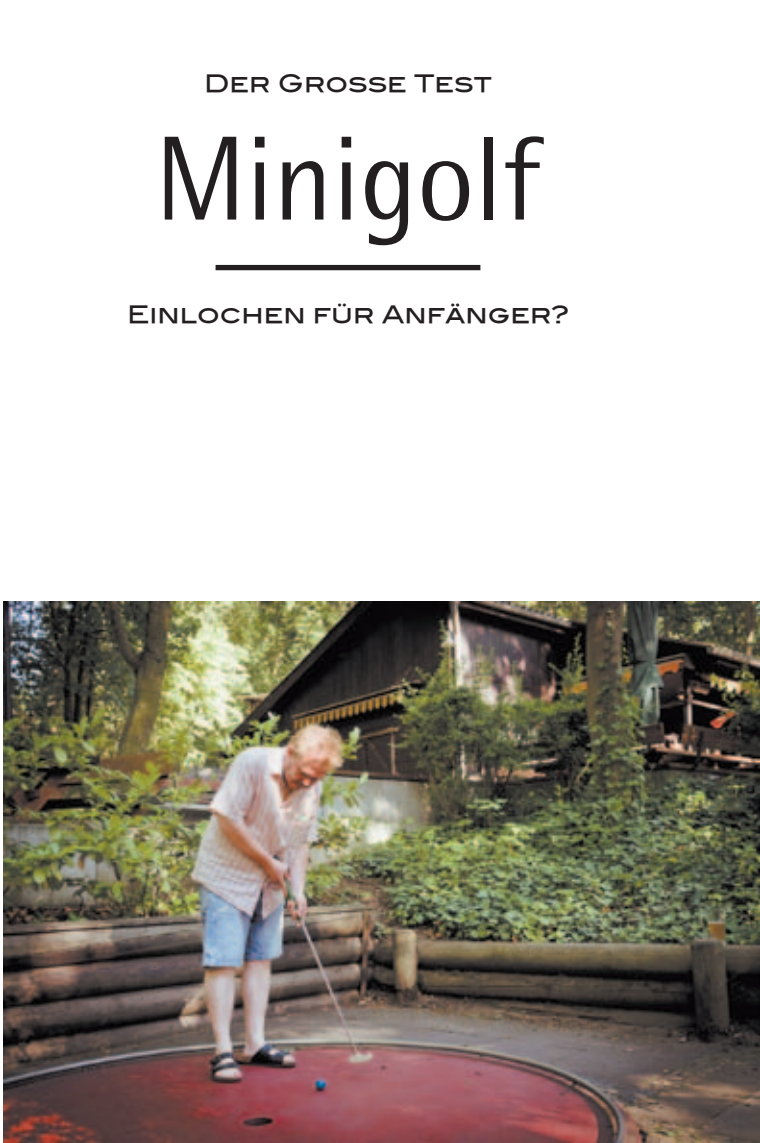
Eigentlich ist Minigolf nur eine von vielen verschiedenen Arten des Kleingolfs. Minigolfbahnen bestehen aus Beton, sind zwölf Meter lang und 1,25 Meter breit. Die Spielfläche darf betreten werden. Beim Miniaturgolf hingegen sind die genormten Bahnen aus Eternit und nur 6,25 Meter lang und 90 Zentimeter breit. Sie bestehen aus Zementplatten in Eisenrahmen und könnten heute so ziemlich jeden Designpreis gewinnen. Außerdem gibt es noch die selteneren

Bahnengolf-Systeme Sterngolf, Corbigolf (mit Törchen wie beim Krocket) und das in Skandinavien verbreitete Filzgolf.

Deutschland, deine Vereine

In 300 Vereinen sind bundesweit über 11.000 Mitglieder organisiert. Nachdem sich Minigolf seit den frühen 50ern vom italienischen Locarno aus vor allem bei uns rasend schnell verbreitete – heute gibt es rund 4.000 Anlagen – wollten die Spieler auch schnell als Sportler anerkannt werden. Die Frage, ob Kleingolf nun ein Sport ist, beschäftigte – wegen der Vergnügungssteuer – in der Anfangszeit vor allem die Gerichte („der ernsthafte Wille fehlt, sich planmäßig körperlich zu bewegen“) und Sportärzte („Kleingolf beugt als ergänzendes Kurmittel vorzeitigem Altern vor, weil es seelische und körperliche Verkrampfungen auf spielerische Art löst“).

Mittlerweile ist der Präzisionssport als nicht-olympische Sportart an-



Am Ziel kann es nochmal knifflig werden.

erkannt. Die nächste WM findet im August im niedersächsischen Bad Münder statt, wo es auch ein Leistungszentrum gibt. Der 1. Mainzer Minigolf Club ist dabei wirklich gut aufgestellt: Weltklassemann trainieren im Hartenbergpark. Profispieler besitzen mehrere Hundert der bunten Bälle, die für bestimmte Bahnen sogar gekühlt oder erwärmt werden, damit sie die entscheidenden Spieleigenschaften auch im richtigen Moment entfalten.

Urban Minigolfing?

Crossgolf ist schon lange hip: Minigolf könnte es, angesichts des steigenden Interesses für ehemals als spießig erachtete Freizeitbeschäftigungen von Mittzwanzigern wie Gemüseanbau, Tatort-Gucken und Heimwerken, auch noch werden. Dabei ist der „fetzigste“ Imagefilm des Deutschen Minigolfsport-Verbandes nicht wirklich hilfreich, der auf YouTube zu sehen ist. Unter dem Titel „Mingolf ist geil“ versuchen – unterlegt mit Eurotrance – jubelnde

Teenager in Sportklamotten, dem Langweilerimage entgegenzuwirken. Nachwuchs wird in den Vereinen also dringend gesucht, im Hartenbergpark die kleinen Sonntagsspieler diskret nach Talent gescannt.

Minigolf schult die Konzentration, man bewegt sich an der frischen Luft, und das Spiel ist für alle Generationen geeignet. Am Wochenende gilt daher: „Vermeiden Sie Stauungen durch zu langes Verweilen.“ Während der Woche ist weniger los, und mit Freunden lässt sich bei einem Bier entspannt eine Runde genießen. Zu dritt sind die 18 Bahnen in einer Stunde zu schaffen, in der größeren Gruppe oder beim Kindergeburtstag dauert es natürlich etwas länger. Kinder zu beobachten ist sowieso einer der größten Späße beim Minigolf und auch selbst mal wieder Kind zu sein und Eissorten wie Nicki, Bum Bum oder Himbi zu probieren. Deren Hersteller sponsert nämlich auch den Minigolf-Bundesverband. Gut Schlag!

Wiesbaden
Miniaturgolf „Auf der Platte“

Direkt neben dem Jagdschloss liegt der sehr gepflegte kleine Platz mit den minimalistischen Eternitbahnen. Besonders fallen hier die entspannten Betreiber und gut gelaunte Gäste auf. Direkt nebenan gibt es einen Gasthof und einen Kiosk. Zu weiteren Ausflügen kann man vom nahen Parkplatz aus starten und schöne Spaziergänge im Wald unternehmen. Neben Miniaturgolf kann gegen Gebühr außerdem Tischtennis und Boccia gespielt werden: eine von vielen Unternehmungen auf dem Wiesbadener Hausberg. Auf der Platte an der B 417 Mo Ruhetag, Di-Sa ab 14 Uhr, So ab 11 Uhr 2/4 Euro www.kleingolf-platte.de

Miniaturgolf „An der Straßenmühle“

Schön gelegen ist die Anlage in Dotzheim und problemlos mit dem Auto zu erreichen. Der Platz verbreitet idyllischen Charme, ist großzügig über mehrere Ebenen gestaltet und bietet gute Parkmöglichkeiten. An der Hütte am Eingang werden kalte Getränke und Eis serviert, ein Restaurant befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die gepflegte Anlage besticht mit besonders guten Schlägern. Leider gibt es nur Dixi-Toiletten. Extra Punkte für guten Stil: schickes rotblaues Bahndesign und ein niedliches Maskottchen im Retrolook. Straßenmühlweg, Wiesbaden-Dotzheim Mo-Fr ab 14 Uhr, Sa/So/Feiertag ab 11 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit 2/4 Euro www.minigolf-wiesbaden.de

Mainz
Hartenbergpark

Die beiden Minigolfanlagen (Beton und Eternit) im Hartenbergpark sind eine internationale Sportanlage. „Von der Jugend in den Vorstand“ ist das Motto des Vereins, und von den 120 Mitgliedern sind 50 aktiv. Mittwochs wird trainiert. Die etwas versteckt liegende, weitläufige Anlage zieht sich über mehrere Ebenen. Zwischen den Bahnen stehen Schatten spendende Bäume, aber auch Tische. Dort kann man sich länger aufhalten und die urige Atmosphäre genießen. Das kulinarische Angebot mit Kaffee und Süßigkeiten ist unschlagbar. Günstig und auch mit dem Bus gut zu erreichen. Unser Favorit! Am Lungenberg 16 So/Feiertag sowie Juni bis August täglich 10-18:30 Uhr 1,70 (auch für Studierende)/2,50 Euro www.mgc-mainz.de

Volkspark

Hier ist Minigolf in der klassischen Form zu finden: Blumenkübel und das berühmte Ulmer Garten-U aus Beton dominieren das Erscheinungsbild des kleinen Platzes. Die Betreiber sind Pudelfans. Die Hündchen haben es sich in der Eingangshalle der türkisen Hütte gemütlich gemacht und verbreiten eine skurrile Atmosphäre. Sehr viel Betrieb wegen der zahlreichen Kinder aus dem Park und kaum Schatten machen das Spielen bei knallender Sonne etwas unentspannt. Der Bahnenrekord der hier ansässigen MSV Mainz Pistentuefel liegt bei 22 Schlägen (beim Test hatte unser bester Spieler 57!). Viel Beton und Fliesen. Fazit: Für eine Runde zwischendurch am Nachmit-



Minigolf verbindet Generationen

tag im Park bestens geeignet und super auch mit dem Bus zu erreichen. Volkspark, Weisenau Mo-Fr 11-18 Uhr, Sa/So/Feiertag 10-18 Uhr 2/2,50 Euro

Flörsheim
Chamäleon Beach Resort

Wer auf einer Minigolfbahn heiraten möchte, könnte das hier tun. Der Eventpark mit karibischem Flair bietet neben menschlichem Tischkicker, Cross Kart und anderen irren Fun-sportarten auch Family Golf. Die Bahnen aus grünem Kunstrasen entsprechen keiner Norm und sind mit Wassergräben und Brücken umgeben, deswegen heißen solche Anlagen auch goofy golf oder Adventure Golf. Die zwölf Bahnen mit 20 bis 60 Metern Länge werden nach Golfregeln und mit Golfschlägern gespielt:

Nicht einer nach dem anderen locht ein, sondern es wird abgewechselt. Außerdem ist die Anzahl der Schläge hier nicht auf sieben beschränkt. Für Feiern, Kongresse et cetera buchbar oder einfach nur am Wochenende mit einem Restaurantbesuch kombiniert eine andere Art des Minigolfs. Parkplätze direkt vor der Anlage samt wunderschöner Fahrradstrecke am Main entlang. Am Wickerbach 3, 65439 Flörsheim/Main Di-So ab 17 Uhr, So/Feiertag ab 12 Uhr und auf Anfrage 3/5 Euro www.chamaeleon-beach.de

Minigolfatlas über weitere Plätze in der Umgebung: www.minigolfsport.de

Fiona Sara Schmidt
Fotos: Ramon Haindl

Fahrtechnik Training / Mountainbike Verleih / Geführte Touren

Ihr möchtet Eure Fahrtechnik im Gelände verbessern? Kein Problem! Wir bieten individuelle Fahrtechnikurse sowie Mountainbike Verleih und geführte Touren an.

Termine können individuell vereinbart werden.

Hart trampf & Schäfer GbR
Obere Webergasse 39
65183 Wiesbaden

Mo, Di, Do & Fr
09-12 / 14-18 Uhr

Fon 0611.9103358
Web www.tri-cycles.de
Mail service@tri-cycles.de

Perlen des Monats

JULI / AUGUST

Feten

(((Bermuda Dreieck Vol. III)))

7. Juli
Kulturpalast

Nach der fulminanten Premiere im Januar, der Fortsetzung im April, freuen sich alle riesig auf den dritten Teil im Juli! Du bist in den 70ern und 80ern durch die Lokale des Wiesbadener Bermudadreiecks gezogen? Kranzplatz-Saalgasse-Nerostraße-Taunusstraße-Geisberg waren die Koordinaten des legendären Kneipenviertels. Klingelt's bei so merkwürdigen Namen wie Kränzchen, Spule, Triangel, Hoppenstedt, Zwiebel, Westpol, EG oder Der Mensch verlässt die Erde? Willst Du dieses Gefühl zurück? Dann begib Dich vertrauensvoll in die treffsicheren Hände von Mister Mojo & Dj JB an den wohlsortierten Plattentellern. Um 20 Uhr wird der Grill angeworfen, zum leckeren Barbecue,



ab 21.30 Uhr darf dann drinnen getanzt werden! Die ganze Story ab 1. Juli auf www.sensor-wiesbaden.de

(((1 Jahr Park Café meets Rock On Modelmanagement)))

7. Juli
Park Café

Die international aktive Wiesbadener Agentur Rock On Modelmanagement feiert regelmäßig heiße Partys im Park. Besonders heiß wird es heute zum Einjährigen & Jonny's B-Day mit DJ Nasty, natürlich einer Fashion-Show, Artisten und jeder Menge Überraschungen im großen Rahmenprogramm.

(((StereoRevolte)))

13. Juli
Kreativfabrik

StereoRevolte und sein Live-Team sind brutaler Live-Electro, der den schummrigen Clubkeller zum Beben bringt. Bereits zum dritten Mal zeigen die Jungs, dass eine Symbiose aus elektronischer und Livemusik möglich und tanzbar ist. Neben unzähligen Synthesizern, Drum-Machines und Samplern finden auch „echte“ Gitarren und Bläser ihren Weg durch die digitalen Schaltkreise und formen den Klang der Revolte.

Konzerte



(((Morgen O'Kane)))

4. Juli
Schlachthof

Der ursprünglich aus den Appalachen stammende, virtuose Banjospieler, Shouter und Polit-Aktivist lebt inzwischen in New York, machte einige Zeit Straßenmusik und hat sich nun mit zwei nicht weniger virtuoson Musikern und Musikerinnen an Fiddle, Cello und Dobro zusammengetan. Aus dieser Zusammenarbeit entstand seine erste Platte „Pendulum“, die reichlich überschwängliche Kritiken erntete. Im Vorprogramm servieren The Battenkill Ramblers, vormalis Black Diamond Express To Hell, ihren Höllen-Bluegrass. Wir präsentieren das außergewöhnliche Konzert und verlosen 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

(((Kool & The Gang)))

27. Juli
Rhein-Main-Hallen

Sie strotzen vor Hits und auch nach Jahrzehnten im Geschäft noch vor riesiger Energie, die vom ersten Moment ansteckt und jedes Konzert zur großen groovigen Party werden lässt. Seit 1969 ist die Soul- und Funkformation am Start, hat auf ihrem langen, wechselvollen Weg über 70 Millionen Tonträger verkauft und verkauft sich selbst heute noch bestens bei gefeierten Konzerten weltweit. „Fresh“, „Celebration“, „Joanna“, „Ladies Night“ und und und ... da kann einfach nur überschäumend gute Sommerlaune aufkommen. Und nach der letzten Zugabe wird weitergefeiert bei der After-Show-Party im Park Café. Wir präsentieren das Konzertereignis der Extraklasse und verlosen 5x2 VIP-Tickets inkl. After-Show-Party: losi@sensor-wiesbaden.de



Bühne

(((Improtheater-Sommer)))

6. bis 28. Juli
Erlebnismulde Neroberg

Das Leben ist organisiert genug - im Sommer ist zum neunten Mal Improvisation Trumpf bei der Kultveranstaltung in der Erlebnismulde auf dem Neroberg. An vier Wochenenden werden jeweils freitags und samstags alle Register der beliebten und absolut unvorhersehbaren Theaterform gezogen. Über Stationen wie „Blind Date“, „Hollywood Backstage“, „Auf



Shakespeares Spuren“ und „Pappstars - die improvisierte Castingshow“ spielen sich die Akteure zum Höhepunkt „Champignon – es kann nur einen geben“. Samstags um 16 Uhr gibt es für Kinder „Geschichten aus dem Nichts“. Anreise-Empfehlung: die Nerobergbahn. www.impro-sommer.de

(((Third Floor - Premiere)))

25. August
Kammerspiele Wiesbaden

Jason Hall, ein junger, vielversprechender Dramatiker mit kanadischen Wurzeln, konfrontiert uns mit den Ängsten und Macken, die das moderne Leben in einer zunehmend komplizierter werdenden Welt mit sich bringt. Er stellt höchst brisant Fragen nach unserer Kommunikationsfähigkeit, nach Nächstenliebe und sozialer Wärme, setzt sich aber auch mit Mobbing und Integration auseinander. www.kammerspiele-wiesbaden.de

(((Hair - Premiere)))

30. August
Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

Das Musical „Hair“ ist wie kaum ein anderes Broadway-Musical eine bewusste Reflexion des Zeitgeistes und der Jugendkultur der späten 1960er Jahre. Ähnlich wie „West Side Story“ in den späten 1950er Jahren beschreibt es ein neues Aufbegehren der Jugend gegen falsche bürgerliche Werte und Moralvorstellungen. Beide zählen zu den erfolgreichsten Musicals überhaupt und werden weltweit aufgeführt. Iris Limbarth hat das Kultstück nun mit dem „jugendclub-theater“ neu inszeniert. Man darf gespannt sein auf die neueste Fassung des so oft gespielten Stücks.

Film

(((Bilderwerfer Open-Air-Kino)))

28. Juni bis 21. Juli
Reisinger Anlagen

Das Programm ist schon mal gelungen, hoffentlich hat und macht auch das Wetter Lust auf das Freiluft-Filmvergnügen in der besonderen Atmosphäre auf der großen Wiese der Reisinger Anlagen gegenüber vom Hauptbahnhof. Komplett französisch geht es in diesem Jahr in den Hauptfilmen zu und damit sehr vielseitig. „Bezaubernde Lügen“ stehen ebenso auf dem Programm wie „Das Schmuckstück“, „Nichts zu verzollen“, „Laughing Out Loud“ und gleich beide Filme des jungen Regie- (und Darsteller-)Wunders Xavier Dolan: „I killed my mother“ und „Herzensbrecher“. www.bilderwerfer.de



(((The Black Power Mixtape 1967-1975)))

6. Juli
Murnau-Filmtheater

„The Black Power Mixtape 1967-1975“ hebt einen wahren Schatz an jahrzehntelang in den Archiven verschollenem 16-Millimeter-Filmmaterial; ausschließlich gefilmt von schwedischen Journalisten, die Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre in die USA reisten. Sie waren auf der Suche nach den Hintergründen und Tatsachen zu den Berichten über die US-amerikanische Bürgeraufstands- und Revolutionsbewegung. Erstaunlich schnell fanden sie Zugang zu den Anführern des damaligen Black Power Movement. Das Ergebnis: ein spannender „Schlachthof-Film des Monats“.



Literatur



(((Roger Willemsen: „Unterwegs“)))

13. Juli
Rheingau-Musik-Festival auf Schloss Johannisberg

Eine musikalisch-literarische Reise um die Welt mit Texten von Roger Willemsen und Musik von Sergej Rachmaninow, Philip Glass, Robert Schumann steht auf dem Reiseprogramm. „... das Gefühl des Ausgesetzt-Seins fasziniert und schreckt mich auch manchmal. Ich kann gar nicht genug kriegen von der Fremde“, sagt Roger Willemsen, der eigentlich immer unterwegs ist – unterwegs zu den Enden der Welt, in die deutsche Provinz, in Krisengebiete oder zu den Weggabelungen und Kreuzungen des menschlichen Daseins. Er beobachtet, er fragt und hört zu – immer bereit, überrascht zu werden. Willemsen ist kein klassischer Reiseschriftsteller oder Kriegsreporter, sondern vielmehr Literat, der uns mitnimmt auf eine ebenso reale wie imaginäre Reise in die Zentren und Randgebiete der Erde, zu den Momenten persönlicher Grenzerfahrungen. In Kombination mit Klaviermusik von der Romantik bis zur Moderne weitet sich der Horizont.

Feste

(((Hafenfest)))

6. bis 9. Juli
Schierstein

Auch in der 64. Auflage des traditionsreichen Festes wird rund um den Schiersteiner Hafen wieder an vier Tagen kräftig gefeiert. Wie immer gibt es jede Menge Gründe, warum man dem Hafenfest direkt am Rhein einen Besuch abstatten sollte. Da ist zum einen die besondere Atmosphäre direkt am Wasser voller bunter Boote und Lichter, die echtes Urlaubsfeeling aufkommen lässt. Und dann gibt es natürlich ein großes Programm für alle möglichen Vorlieben und als großes sportliches Spektakel die Drachenboot-Regatta, bei der Mitmachen genauso viel Spaß macht wie Zuschauen und Anfeuern.

Termine an
tippsundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Fotografische Stadtansichten)))

bis 18. August
Kirchenfenster Schwalbe 6

„Fotografische Stadtansichten – freie und experimentelle Farbfotografie“ aus der Sommerakademie mit Prof. Harald Mante sind noch bis 18. August 2012 im Kirchenfenster Schwalbe 6 in der Schwalbacher Straße 6 zu sehen. Montags und freitags von 10 bis 16 Uhr und dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr hat die Schwalbe 6 geöffnet.

(((In My Colour)))

ab 6. Juli
neongolden Galerie, Nerostraße 3

Zum 1. Mal im neongolden eine Ausstellung mit fünf verschiedenen zeitgenössischen Künstlern aus Wiesbaden und Mainz. In der Gruppenausstellung mit Till Heim, Leo Volland, Robert Meyer, Rachel Frankenbach und Maxim Rüthers zeigen die Künstler Malerei, Fotografie, Objekte. Die Ausstellung sollte man sowieso nicht verpassen und die Vernissage möglichst auch nicht, denn das sind immer ganz besonders nette Abende bei und mit Galeristin Petra Bermes und ihren ausgewählten Künstlern.

Familie

(((Ferienspaß)))

5. Juli bis 9. August
Buchhandlung Hugendubel

Endlich Ferien! Damit es gar nicht erst zu Nörgeleien der kleinen Giganten kommt, bietet unter dem Motto „Ferien Spaß bei Hugendubel“ die Buchhandlung in der Kirchgasse 17 an jedem Donnerstag ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die kleinen Besucher an. Das Abenteuer beginnt am 5. Juli (14 bis 18 Uhr) mit der Olchischule, wo man den schönen Geschichten rund um die kleinen, grünen Wesen mit den drei Hörnern auf dem Kopf lauschen kann. Zeichnen lernen, wie es die Kultgestalt Greg in seinen Tagebüchern vormacht, heißt es am 12. Juli von 13 bis 14.30 Uhr und nochmals von 15 bis 16.30 Uhr. Wer Lust hat, seine eigene Manga-Figur zu entwerfen, sollte sich den 19. Juli (13 bis 17 Uhr) merken. Kreativität ist auch am 26. Juli und am 2. August (jeweils 12 bis 18 Uhr) gefragt, wenn es darum geht, mit Papier verschiedenste Figuren zu basteln oder auch, mit bunten Perlen Schmuck und andere tolle Sachen herbeizuzaubern. Zum Abschluss des Sommerprogramms gibt es am 9. August mit „Die Abenteuer von Gruffelo mit Pohy's und Konsorten“ ein Kindertheater.

Termine Juli



Noch bis 15. Juli läuft der ESWE Theatersommer in der Kleinen Schwalbacher Straße neben hepa. Zwei Stücke bringt das kuenstlerhaus43-Ensemble auf die Bühne. „Shakespeares sämtliche Werke, leicht gekürzt“ – 37 abendfüllende Stücke mit insgesamt 1 834 Rollen offenlegen und das alles in 90 Minuten. Und das für diese Saison neu inszenierte Stück „Ein Esslöffel Leben“, das ebenfalls großes Vergnügen bereitet. www.kuenstlerhaus43.de

1))) Sonntag

FETE

14.00. PARK CAFÉ
Tanztee – Let's dance

15.00. TANZLOKAL NO 33
Ü40 Sunday-Afternoon-Party

22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats



KONZERTE

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR

WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Quadron Nuevo

11.00. SCHLOSS JOHANNENBERG,
CUVÉEHOFF, GEISENHEIM
Jazz-Matinée

11.30. KURHAUS WIESBADEN,
BIERGARTEN (HINTER DEM KURHAUS)
Frühschoppen mit Musik: Jose Band

16.30. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Kantate 185 – "Barmherziges Herze der ewigen Liebe"

18.00. KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
RMF: Waltraud Meier, Mezzosopran,
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin.
Leitung: Marek Janowski

BÜHNE

17.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Der eiserne Gustav

17.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Don Pasquale

KUNST

15.00. HEIMATMUSEUM MEDENBACH
Altes Schmiedeeisen. Sonderausstellung

15.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

15.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Führungen

FAMILIE

10.30–12.30. MUSEUM WIESBADEN
Kinderbetreuung in der Museumswerkstatt. Kostenfrei für Kinder von 4-9 Jahren, deren Eltern das Museum besuchen

16.00. GALLI THEATER
Domröschen. (ab 3 J.)

16.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Der kleine Wassermann. (ab 3 J.)

KINO

13.00. MURNAU FILMTHEATER
135. Geburtstag Otto Gebühr – Der Erbforster

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Solange das Herz schlägt

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Schule Reloaded – Faust II Reloaded – Den lieb ich, der Unmöglichen begehrt!

SONSTIGES

10.00–16.00. MANN MOBILIA,
ÄPPELALLEE
Trödelmarkt

13.00. BLEICHWIESEN BIEBRICH
Gibber Kerb

GANZTÄGIG. TIERPARK FASANERIE
Zum 100-jährigen Jubiläum – "Festveranstaltung" zum Tag der Eigentumsübertragung mit Konzert

17.30. KULTURPALAST
Fussballkultur im Palast – Tom meets Zizou – Kein Sommermärchen (Film)

20.45. KULTURPALAST
Fussballkultur im Palast – Das Finale der Fussball-EM

2))) Montag

SONSTIGES

13.00. BLEICHWIESEN BIEBRICH
Gibber Kerb

3))) Dienstag

KUNST

12.45–13.15. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN

NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause

18.00. MUSEUM WIESBADEN
Ausgewählte Meisterwerke der Graphischen Sammlung

18.47–20.12. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN
Super Tuesdays / Preview Spielraum

4))) Mittwoch

FETE

22.00. PARK CAFÉ
Salsa-Party

KONZERTE

20.00. KATH. KIRCHE MARIAE

HIMMELFAHRT
RMF: Aus dem Abendrot der Laute, Axel Wolf, Laute, United Continuo Ensemble: Jana Semerádová, Traversflöte
Jörg Meder, Viola da Gamba, Sebastian Hess, Violoncello. Karten-Telefon: 06723/602170

20.00. KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
8. Sinfoniekonzert Hess. Staatsorchester: Gustav Mahler Sinfonie Nr. 2 c-moll. (Einführung im Dostojewskisaal 19 Uhr)
20.00. SCHLACHTHOF
Morgan O'Kane / The Battenkill Ramblers

BÜHNE

20.00. KUENSTLERHAUS43
Shakespeares sämtl. Werke, leicht gekürzt. Spielort: Kleine Schwalbacher Str. 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

KUNST

12.15. MUSEUM WIESBADEN
Anton Stankowski

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
135. Geburtstag Otto Gebühr – Der Erbforster

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Reifende Jugend

20.15. MURNAU FILMTHEATER
100 Jahre Babelsberg – Das Kaninchen bin ich

SONSTIGES

7.00–14.00. DERN'SCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

19.30. CONTIGO FAIRTRADE SHOP
Der Faire Wiesbadener Kaffee

5))) Donnerstag

FETE

20.00. TANZLOKAL NO 33
Singletreff ü 40

20.00. PARK CAFÉ
Open Mic

20.00. SCHLACHTHOF
The Turbo A.C.'s / M.a.m.a.

BÜHNE

20.00. KUENSTLERHAUS43
Shakespeares sämtl. Werke, leicht gekürzt. Spielort: Kleine Schwalbacher Str. 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

KUNST

18.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Solange das Herz schlägt

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Dein Weg

21.00. REISINGER ANLAGEN
Open Air Kino – Louise Hires a Contract Killer (Louise Michel)

6))) Freitag

FETE

21.00. GESTÜT RENZ
Supavibez

21.30. SCHLACHTHOF
Let's Go Queer

22.00. PARK CAFÉ

Danza Night Beats

23.00. CUBIQUE
Local Hero – DJ Gil

KONZERTE

15.00. KREATIVFABRIK
Nightfall Festival – Indoor Metal/Core Festival

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Wegbegleiter Brahms: Ein deutsches Requiem, Birgid Steinberger, Sopran, Thomas E. Bauer, Bariton, Kammerchor Stuttgart.

Klassische Philharmonie Stuttgart, Frieder Bernius, Leitung. Karten-Telefon: 06723/602170

BÜHNE

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn

20.00. GALLI THEATER
Frosch mich

trebur open air

20 Jahre Trebur Open Air

Frittenbude · H-Blockx

Puddle Of Mudd · Aulettta

The Busters · Oli Schulz · Smoke Blow

Triggerfinger · The Intersphere · Mikroboy

Kellermensch · Hoffmaestro · Cäthe · u.v.m.

3.-5. AUGUST

Kombiticket 42 €

Tagesticket 20 € (VVK + Gebühren)

Camping 5 €

www.treuropenair.de

20.00. KUENSTLERHAUS43
Shakespeares sämtl. Werke, leicht gekürzt. Spielort: Kleine Schwalbacher Str. 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

20.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung – 9 Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 – Gut gegen Böse

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Schlachthof-Film des Monats – The Black Power Mixtape 1967 – 1975

21.00. REISINGER ANLAGEN

Open Air Kino – Der Name der Leute (Le nom des gens)

SONSTIGES

12.00–18.00. MARIENPLATZ, BIEBRICH
Wochenmarkt

12.00–18.00. KIRCHPLATZ AN DER VENATORSTRASSE, BIERSTADT
Wochenmarkt

7))) Samstag

FETE

20.00. KULTURPALAST
Bermuda-Dreieck Revival Vol. III

21.00. GESTÜT RENZ
Wio Artists – Welcome to Shizzle Dizzle

22.00. PARK CAFÉ
One Year of Rock on Modelmanagement ft Jonny's B-Day

23.00. CUBIQUE
Soul – Sound of Urban Living

23.00. KREATIVFABRIK
SuperSonic

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit

12.00. SCHLACHTHOF
Nightfall Festival

19.00. HESSISCHE STAATSKANZLEI
RMF: Faltenradio

19.00. KREATIVFABRIK
Benefiz-Konzert mit Bamm / ChristTaylor

22.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Stan Petrov

BÜHNE

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Achterbahn

20.00. GALLI THEATER
Frosch mich

20.00. KUENSTLERHAUS43
Ein Esslöffel Leben. Spielort: Kleine Schwalbacher Straße 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

18.30. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung – 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 – Musikalisches Vorprogramm: FlothChris

20.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung – 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 – Hollywood Backstage

22.15. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung – 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 – Blind Date

KUNST

15.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

FAMILIE

11.00–13.30. MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder. Kinder von 6–12 Jahren. Anmeldung erforderlich: 0611/335–2250. Kostenbeitrag: 10,- EUR

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

16.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung – 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 – Geschichten aus dem Nichts. (ab 5 J.)

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Was tun, Sibylle?

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Dein Weg

21.00. REISINGER ANLAGEN

Open Air Kino – Nichts zu Verzollen (Rien à déclarer)

SONSTIGES

7.00–14.00. DERN'SCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

10.30. TOURIST INFORMATION
Führung: Vom Prinzenraub und anderen Geschichten – Anekdotenrundgang

14.30. TOURIST INFORMATION
Facettenreiches Wiesbaden – Stadtrundgang zum Kennenlernen

17 UHR. HEILIG-GEIST-KIRCHE

BIEBRICH, DRUSUSSTRASSE 26
Sommerfest Naturheilforum Wiesbaden. Abendessen. Spiel mit dem Feuer. Bauchtanz. Neue Energien. www.alternative-energie.com

18.00–21.00. EDEKA C+C, ÄPPELALLEE
Flohmarkt

8))) Sonntag

FETE

14.00. PARK CAFÉ
Tanztee – Let's dance

22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Jazz im Hof: United Blues Experience und Marco Marchi Blues Band

11.30. KURHAUS WIESBADEN,
BIERGARTEN (HINTER DEM KURHAUS)
Frühschoppen mit Musik: Pamela O'Neill

15.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
John Paul

16.00. KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL

RMF: Kindersinfoniekonzert – Der Karneval der Tiere

19.00. HESSISCHE STAATSKANZLEI,
INNENHOF

RMF: Faltenradio

20.00. SCHLACHTHOF
Crowbar / They shall damage

BÜHNE

20.00. KUENSTLERHAUS43
Ein Esslöffel Leben. Spielort: Kleine Schwalbacher Straße 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

KUNST

15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alexej von Jawlensky

15.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Führungen

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

KINO

13.00. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Reifende Jugend

15.30. MURNAU FILMTHEATER
100 Jahre Babelsberg – Das Kaninchen bin ich

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Die Milchstrasse

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Auf dem Jakobsweg – Dein Weg

SONSTIGES

10.00–16.00. ADLER CENTER,
ÄPPELALLEE
Antik Markt

10.00–16.00. GLOBUS (EHEMALS REAL),
OSTRING
Trödelmarkt

15.00. NEROBERGBAHN
Führung: Hausberg der Wiesbadener und Grabstätte der Herzogin – Der Neroberg

KUNST

18.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... – Der verkaufte Grossvater

20.15. MURNAU FILMTHEATER

12.45–13.15. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN
NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause

18.00. MUSEUM WIESBADEN
Highlights der Kunstsammlung

18.47–20.12. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN
Super Tuesdays / Preview Spielraum

SONSTIGES

19.30. HAUS DER HEIMAT, BÜRO DER DFG (VORDERHAUS 3. STOCK)

On parle francais – Conversation mit Florence Hoarau

11))) Mittwoch

FETE

22.00. PARK CAFÉ
Salsa-Party

22.00. KULTURPALAST
Abschlussparty Bachelor Design HSRM: "Zum Abschuss freigegeben!"

22.00. PARK CAFÉ
Salsa-Party

20.00. KELTERHALLE DES RHEINGAU
MUSIK FESTIVALS

RMF: Rendezvous mit ... Michael Herrmann, Katharina Eickhoff, Moderation. Karten-Telefon: 06723/602170

BÜHNE

20.00. KUENSTLERHAUS43
Shakespeares sämtl. Werke, leicht gekürzt. Spielort: Kleine Schwalbacher Str. 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

KUNST

12.15. MUSEUM WIESBADEN
Dan Flavin

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Schule – Was tun, Sibylle?

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... – Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar

20.15. MURNAU FILMTHEATER
100 Jahre Babelsberg – Ich

Samstags:
Bei schönem
Wetter grillt
Micha auf der
Terrasse.

ERSTE KLASSE!
ZUERST EINSCHULUNG,
DANN ESSEN IM LOKAL
AM 14.08.2012
AB 12 UHR

LOKAL
SEEROBENSTR. 2
65195 WIESBADEN
www.lokal-wiesbaden.de

RESERVIERUNG
UNTER:
0611-9450784

Wein – Oel
Essig – Spirituosen

Tee
*Es genüssliche Souvenirs
aus Wiesbaden*

schenken & genießen

Friedrichstr. 37
65185 Wiesbaden
Tel. 0611 / 1 57 68 86

www.schenkenundgeniessen.de

Urlaubsgrüße aus Wiesbaden... Die große sensor-Sommerverlosung

5 Sound-Pakete bestehend aus iPod touch in schwarz mit 8 GB und der Soundanlage JBL On Air im Wert von jeweils 390 Euro

- 1 Übernachtung im DZ inklusive Frühstück im Dorint Pallas Wiesbaden + Kostenfreier Eintritt in die Spielbank Wiesbaden
 - 1 Übernachtung im DZ inkl Frühstück im pentahotel Wiesbaden + Kostenfreier Eintritt in die Spielbank Wiesbaden
 - 1 Lafuma Relaxliege im Wert von 179 Euro
 - 3 Tüten mit Urlaubslektüre & Überraschungen (jeweils 5 aktuelle Taschenbücher – die persönlichen Empfehlungen von Filialleiter Nicolai Lennartz)
 - 1 Kulturpalast VIP-Ticket (1 Jahr lang gratis auf jede Party)
 - 1 Saisonkarte für die Nerobergbahn
 - 1 Zehnerkarte (gilt für Berg- und Talfahrt) für die Nerobergbahn
 - 1 Rheingauer 3-Gänge-Menü für zwei Personen inkl. Begrüßungssekt und einer Flasche Quedlinburger Riesling im Restaurant Rudersport 1888
 - 2 American Steaks 300 g inkl Beilagen + 1 Fl. Wasser + 1 Fl Hauswein im pentahotel Wiesbaden
 - 3 x 2 Penta Cheesburger inkl 1 Cocktail im pentahotel Wiesbaden
 - 1 Flasche Wiesbadener Jungbrunnen
 - 5 Bücher „Marktforschung“
 - 1 Tag Radverleih Carbon MTB bei Tri-Cycles im Wert 40 Euro
- Je 2 x 2 Konzerttickets für:
- 22.08. Simple Minds, Hanau, Amphitheater
 - 18.09. Temper Trap, Offenbach, Capitol
 - 30.09. Max Buskohl, Frankfurt, Nachtleben
 - 08.10. Noel Gallagher, Offenbach, Capitol

Alle Infos zur Teilnahme ab 29. Juni auf www.facebook.com/sensor.wi



PARK CAFE WIESBADEN

MITTWOCH

Salsa mit DJ Biagio und Tanzkurs mit Luis

DONNERSTAG

Open Mic „the Stage is yours“ mit anschließender Party mit DJ Nasty und DJ Physique

Sänger, Poeten und Comedians beweisen ihr Können auf der Bühne

FREITAG

Danza Night Beats mit DJ Cruzito und DJ Cyrus
Latin Beats, R’N B und Tropical Music

SAMSTAG

Urban Clubbing DJ Nasty, Urban House, R’N B und Mainstream

SONNTAG

ab 14 Uhr Tanztee „Let’s Dance“ mit Daniel von Lison und DJ Gorgio Martin
Ab 22 Uhr Urban Beats mit DJ Boulevard Bou (BigFM)

Unsere Sommerterrasse ist ab sofort ab 12.00 mittags geöffnet mit kleinen Köstlichkeiten aus unserer Bistrotküche (Pizzas, Pastas, Salate)

www.PCWl.de Wilhelmstraße 36 www.facebook.com/clubpcwi

WWW.SWEET-SENSATIONS.DE

Sweet Sensations
THE CUPCAKE SHOP

MIT DEM STICHWORT „SENSOR“ IM JULI 2012 EINE LIMONADE ZUM CUPCAKE GESCHENKT!

12 SORTEN
HAUSGEMACHTE
CUPCAKES

HAUSGEMACHTE
LIMONADE

KLEINES CAFÉ
MIT AUSSEN-
SITZPLÄTZEN

DESIGNER-
TORTEN UND
MACARONS AUF
BESTELLUNG

GRABENSTR. 22,
FÜßGÄNGERZONE
GEGENÜBER DES
NEUEN LANDTAGES

Dienstag bis
Samstag von
11:00 bis 18:00
bzw. solange
Vorrat reicht!

GOURMET CUPCAKES FÜR WIESBADEN!

15.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN

Neo

16.00 KURFÜRSTLICHE BURG ELTVILLE
RMF: Sitzkissenkonzert, 1 – 2 – 3
Buddel, Konzept: Martin Sailer, Uta Sailer, Julia Schölzel. Karten-Telefon: 06723/602170

BÜHNE

19.30 KREATIVFABRIK
Kreuz & Quer - Theater mit der Gruppe Lautstark

20.00 KUENSTLERHAUS43
Ein Esslöfel Leben. Spielort: Kleine Schwalbacher Straße 10 (neben Hepa-Kaffee) Wiesbaden-Fußgängerzone

KUNST

15.00 MUSEUM WIESBADEN
Expressionismus im Museum Wiesbaden

15.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Führungen

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Hans im Glück. (ab 3 J.)

KINO

13.00 MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Der verkaufte Grossvater

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Und wenn wir alle zusammenziehen?

SONSTIGES

10.00-16.00 EDEKA C+C, ALTE

SCHMELZE
Trödelmarkt (überdacht)

11.00 SCHIERSTEINER HAFEN

Schiersteiner Hafenfest

16))) Montag

SONSTIGES

11.00 SCHIERSTEINER HAFEN
Schiersteiner Hafenfest

17))) Dienstag

FETE

18.47 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
165 Jahre und 1 Tag NKV: Fluxive Geburtstagsparty

KONZERTE

19.00 SCHLOSS VOLLRADS, SEEBÜHNE
RMF: Night of the Gentlemen, Charles Pasi Quartet Ola Onabule & Band.
Karten-Telefon: 06723/602170

20.00 SCHLACHTHOF
Texas in July / Auburn / Days of Despair

KUNST

12.45-13.15 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause

18.47-20.12 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
Super Tuesdays / Preview Spielraum

19.00 MUSEUM WIESBADEN
Art After Work: "Das Beste an Fluxus ist, dass keiner weiß, was es ist! Fluxus at 50"

18))) Mittwoch

FETE

22.00 PARK CAFÉ
Salsa-Party

KONZERTE

19.30 KREATIVFABRIK
Napoleon / Fathoms

20.00 KLOSTER EBERBACH, KREUZGANG
RMF: Geigenreigen, Mozarts große Nachtmusiken. Karten-Telefon: 06723/602170

KUNST

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Donald Judd

KINO

15.30 MURNAU FILMTHEATER
Das Murnau Gästebuch - Spiel im Sommerwind

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Die letzte Runde

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Das Grosse Spiel

SONSTIGES

7.00-14.00 DERN'SCHES GELÄNDE
Wochenmarkt

19))) Donnerstag

FETE

20.00 TANZLOKAL NO 33
Singletreff ü 40

20.00 PARK CAFÉ
Open Mic

KONZERTE

20.00 KURHAUS WIESBADEN,
RMF: Martin Stadtfeld, Klavier, Academy of St. Martin in the Fields. Leitung: Sir Neville Marriner

20.00 SCHLACHTHOF
Probekonzert Tag 1: Die Lücken / Uffta 82 / Chinese Wrist Burn / Fifty Million Fingers

KUNST

18.00 MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

KINO

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Der Mann im Sattel

20.15 MURNAU FILMTHEATER

Mit 66 Jahren... - Bis zum Horizont, dann links!

21.00 REISINGER ANLAGEN
Open Air Kino - Nur für Personal! (Les femmes du 6ème étage)

SONSTIGES

18.00-19.30 CHEZ MAMIE IM PARISER

HOF

DFG-Stammtisch

20))) Freitag

FETE

20.00 KULTURPALAST
Frau Patzig's Punk Party

21.00 GESTÜT RENZ
DJ Emparé

22.00 CUBIQUE
King Kamehameha Club Band Live

22.00 PARK CAFÉ
Danza Night Beats

22.00 KREATIVFABRIK
Urban Treatment

KONZERTE

20.00 KURHAUS WIESBADEN,
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
RMF: Daniel Müller-Schott, Violoncello, London Philharmonic Orchestra. Leitung: Kirill Karabits

20.00 KURHAUS
RMF: A Tribute to Frank Sinatra - All the way in concert -. Karten-Telefon: 06723/602170

20.00 SCHLACHTHOF
Probekonzert Tag 2: Motorkopp / Earotation / The Driving Wheels / Dark Day Sunrise

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Newnote Music

BÜHNE

20.00 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Bibliothek des Zufalls

20.00 GALLI THEATER
Eheurlaub

KINO

18.00 MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Das Festmahl im August

20.15 MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Bis zum Horizont, dann links!

21.00 REISINGER ANLAGEN
Open Air Kino - Polizeizei (Polisse)

21.00 REISINGER ANLAGEN
Open Air Kino - Polizeizei (Polisse)

SONSTIGES

12.00-18.00 MARIENPLATZ, BIEBRICH
Wochenmarkt

12.00-18.00 KIRCHPLATZ AN DER VENATORSTRASSE, BIERSTADT
Wochenmarkt

21))) Samstag

FETE

19.00 DIE SPINNER
Vereinsheim, Schwalbacher Str. 76: 99 Cent-Party

21.00 GESTÜT RENZ
André Engert & Norberto de la Rosa

22.00 PARK CAFÉ
Urban Clubbing

23.00 CUBIQUE
Over the Top

23.00 SCHLACHTHOF
Chromel

KONZERTE

11.30 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit

12.05 MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit

16.00 LANGWERTH VON SIMMERN'SCHES RENTAMT

18.

Im Rahmen ihres SUMMER BREAKDOWNS 2012 präsentiert die Kreativfabrik heute mit den beiden UK-Bands NAPOLEON und FATHOMS ein wahres Highlight für Metal/Hardcore-Fans. Weitere Bands werden kurzfristig bekannt gegeben.

19.

Der Pianist Martin Stadtfeld gehört nicht nur zu den Stammgästen beim Rheingau Musik Festival, sondern auch zu den besonders gern gesehenen und gehörten Gästen. Ein absoluter Höhepunkt dürfte das Konzert im Kurhaus werden, wenn der 31-jährige Pianist auf den 88-jährigen Dirigenten Sir Neville Marriner tritt, der Academy of St. Martin in the Fields dirigiert. Am 22. Juli ist Stadtfeld dann im intimen Rahmen von Schloss Johannisberg mit dem Artevio Quartett erneut zu erleben.

RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170

16.00 WEINGUT BARON ZU KNYPHAUSEN

RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170

16.00 STEINBERGKELLEREI
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170

19.00 KURHAUS WIESBADEN,
RMF: Für eine Nacht voller Seligkeit - Operettengala

19.30 KREATIVFABRIK
Pathways / Shattered Lions / Burn your Elegy / Surbiac

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Bettina Blöcher

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Bettina Blöcher

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Bettina Blöcher

20.00 GALLI THEATER
Eheurlaub

18.30 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Musikalisches Vorprogramm: Torsten Knoll

20.00 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Pappstars - die improvisierte Castingshow

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

KUNST

15.00 MUSEUM WIESBADEN
Klassische Moderne im Museum Wiesbaden

FAMILIE

11.00-13.30 MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder. Kinder von 6-12 Jahren. Anmeldung erforderlich: 0611/335-2250. Kostenbeitrag: 10,- EUR

16.00 GALLI THEATER
Hänsel & Gretel. (ab 3 J.)

16.00 ERLEBNISMULDE NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Geschichten aus dem Nichts. (ab 5 J.)

19.00 KURHAUS WIESBADEN,
RMF: Für eine Nacht voller Seligkeit - Operettengala

19.30 KREATIVFABRIK
Pathways / Shattered Lions / Burn your Elegy / Surbiac

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Bettina Blöcher

22.00 K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Bettina Blöcher

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Eheurlaub

18.30 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Musikalisches Vorprogramm: Torsten Knoll

20.00 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Pappstars - die improvisierte Castingshow

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

22.15 ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG

Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Brot und Spiele

Termine an tippsondtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de



26.

7.00–14.00. BIEBRICHER SCHLOSS, AM PARKFELD
Flohmarkt
10.30. TOURIST INFORMATION
Wiesbaden mit Highlight Casino - Stadtrundgang
14.30. TOURIST INFORMATION
Facettenreiches Wiesbaden - Stadtrundgang zum Kennenlernen
18.00–21.00. EDEKA C+C, ÄPPELALLEE
Flohmarkt
22.00. VOLKSBANK, SCHILLERPLATZ
Führung: Wiesbaden Illuminiert II - Schloßplatz und Altstadt bei Nacht

22))) Sonntag

FETE
14.00. PARK CAFÉ
Tanztee - Let's dance
22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats
KONZERTE
11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Klaus Doldinger's Passport
11.30. KURHAUS WIESBADEN, BIERGARTEN (HINTER DEM KURHAUS)
Frühschoppen mit Musik: Charlemaine
15.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Pam
16.00. LANGWERTH VON SIMMERN'SCHES RENTAMT
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170
16.00. WEINGUT BARON ZU KNYPHAUSEN
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170
16.00. STEINBERGKELLEREI
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170
16.00. WEINGUT BALTHASAR RESS
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Wildes Holz, CriCri Brasil, Vano Bamberger & Band, Frankfurt Swing All Stars. Karten-Telefon: 06723/602170

27.



Die sympathische Wiesbadener Agentur für besseres Internet wird 10. Seit einer Dekade macht Royalkomm die (Web-)Welt „besserinterner“. Heute bleiben die Rechner aus und es wird: gefeiert! Die Herren Glück, Göbel und Portugall bitten zum Fest im Kulturpalast. Herr F. legt auf: Stil ohne Grenzen. Indie, Alternative, Soul, Punk, Funk, Elektronik – alles drin! Das wird keine möchtegernhippe Werberparty, sondern eine sommerlich angenehm ausschweifende Betternetter-Party.

27.



Beim beliebten „Classic meets Rock“Open-Air am Weinbrunnen Bad Schwalbach sind zwei besondere Künstlerinnen dabei: „Supertalent 2009“-Zweitplatzierte Vanessa Calcagno, die mit ihrer wunderbaren Stimme ihre Gesangsbildung bei Romana Vaccaro fortgesetzt hat. Ergebnis: ihre CD „Traummelodien“ in den Top 20 der deutschen Album-Charts und gemeinsame Tour mit Paul Potts. Katja Friedenberg ist vor allem bekannt durch „The Voice of Germany“. Beim Konzert treffen legendäre Welterfolge aus der Rockmusik und berühmte Opernmelodien aufeinander. Auch die Tenöre Keith Ikaia-Purdy, Eduardo Villa, Martin Constantin und die Sopranistin Romana Vaccaro werden mitwirken, begleitet von den Smetana Philharmonikern Prag und einer individuell zusammengestellten „All-Star-Band“, mit dem brillanten Schlagzeuger Frederik Ehmke.

24))) Dienstag

KONZERTE
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: FunTastix - Mozartkugeln mit Rossinis -, Wolfgang Zinke, Christoph Pauli, Klavier. Karten-Telefon: 06723/602170

KUNST
12.45–13.15. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Der Raum der Linie
18.47–20.12. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
Super Tuesdays / Preview Spielraum

25))) Mittwoch

FETE
22.00. PARK CAFÉ
Salsa-Party
KONZERTE
20.00. KURHAUS WIESBADEN, FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
RMF: David Gazarov Trio - Konzert
20.00. EV. JOHANNESKIRCHE
Burghofsple: Rajaton Vokalsextett, A Cappella mit Songs von Abba, Beatles, Sting und mehr. Karten-Telefon: 06123/704122
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: FunTastix - Mozartkugeln mit Rossinis -, Wolfgang Zinke, Christoph Pauli, Klavier. Karten-Telefon: 06723/602170
20.00. ST. AEGIDIUS
RMF: Trio Mediaeval - Folk Songs aus Norwegen, Anna Maria Friman, Gesang, Linn Andrea Fuglseth, Gesang, Torunn Østrem Ossum, Gesang Birger Mistereggren, Percussion. Karten-Telefon: 06723/602170
21.00. SCHLACHTHOF RÄUCHERKAMMER
Baroness

KUNST
12.15. MUSEUM WIESBADEN
Wolf Vostell
KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Der Schwarze Blitz
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Der Mann im Sattel
20.15. MURNAU FILMTHEATER
25. Todestag Pola Negri - Sumurun
SONSTIGES
7.00–14.00. DERN'SCHES GELÄNDE
Wochenmarkt
19.30. SCHLOSS FREUDENBERG
Impulsvortrag und Gespräch

FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Hänsel & Gretel. (ab 3 J.)
KINO
13.00. MURNAU FILMTHEATER
Das Murnau Gästebuch - Spiel im Sommerwind
15.30. MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Das Grosse Spiel
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Mit 66 Jahren... - Die Herbstzeitlosen
SONSTIGES
GANZTÄGIG. METRO, BOELCKESTRASSE (MAINZ-KASTEL)
Trödelmarkt
9.39. DELKENHEIM, HALTESTELLE ROSENHEIMER STRASSE, ESWE-LINIE 15
Exkursion Wiesenmühle

KONZERTE
19.00. SCHLOSS VOLLRADS, SEEBÜHNE
RMF: Aurelio & The Garifuna Soul Band. Karten-Telefon: 06723/602170
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
RMF: Windsbacher Knabenchor. Leitung: Martin Lehmann
20.00. KREATIVFABRIK
Open Stage
20.00. RUDERSPORT 1888
Cohimbre - Musica Cubana

KUNST
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50

26))) Donnerstag

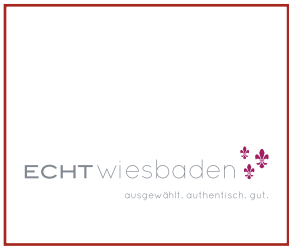
FETE
20.00. TANZLOKAL NO 33
Singletreff ü 40
20.00. PARK CAFÉ
Open Mic
KONZERTE
19.00. SCHLOSS VOLLRADS, SEEBÜHNE
RMF: Aurelio & The Garifuna Soul Band. Karten-Telefon: 06723/602170
20.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN
RMF: Windsbacher Knabenchor. Leitung: Martin Lehmann
20.00. KREATIVFABRIK
Open Stage
20.00. RUDERSPORT 1888
Cohimbre - Musica Cubana

KUNST
18.00. MUSEUM WIESBADEN
Fluxus at 50
KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Olympische Spiele - Der schwarze Blitz
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Die Wohnung

27))) Freitag

FETE
21.00. GESTÜT RENZ
DJ Sputnik - Disko Parours
22.00. PARK CAFÉ
Special Kool and the Gang After Show Party
22.00. KULTURPALAST
10 Jahre Royalkomm
23.00. CUBIQUE
We love Wi
23.00. KREATIVFABRIK
Polylux

KONZERTE
18.30. HOTEL KRONENSCHLÖSSCHEN
RMF: Galakonzert mit Diner, Best of Tom Haydn. Karten-Telefon: 06723/602170
20.00. KURHAUS WIESBADEN, FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
RMF: Geigenreigen - Renaud Capucon, La Chambre Philharmonique. Leitung: Emmanuel Krivine



20.00. RHEIN-MAIN-HALLEN
Kool And The Gang
22.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Newnote Music

BÜHNE
20.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG
Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Nacht der Stars
20.00. GALLI THEATER
Frosch mich

KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Im Himmel, unter der Erde
20.15. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Die Wohnung

SONSTIGES
12.00–18.00. MARIENPLATZ, BIEBRICH
Wochenmarkt
12.00–18.00. KIRCHPLATZ AN DER VENATORSTRASSE, BIERSTADT
Wochenmarkt
17.00. AUF DEM KIRCHPLATZ, FRAUENSTEIN
Weinfest Frauenstein 2012

28))) Samstag

FETE
21.00. CUBIQUE
BDay Bash
21.00. GESTÜT RENZ
Patrick Doré
22.00. PARK CAFÉ
Urban Clubbing
22.00. KULTURPALAST
Orpheus Delight
23.00. SCHLACHTHOF
Soeur
23.30. KREATIVFABRIK
5, 4, 3, 2, 1, Schluss!

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Orgelmusik zur Marktzeit
12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN
Carillon-Musik zur Marktzeit



28.7.

Opernliebhaber dürfen sich auf eine der ganz großen Welterfolge der Oper, Giuseppe Verdis „Rigoletto“, in der neu hergerichteten Kulisse am Weinbrunnen im Kurpark Bad Schwalbach freuen - unter der bewährten Leitung von Michael Vaccaro, der auf hervorragende Besetzungen mit internationalen Solisten größten Wert legt. Durch bestehende künstlerischen Freundschaften konnte sogar der gefragte Star-tenor John Osborn, der zurzeit regelmäßig an der Metropolitan Opera in New York, der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper und vielen weiteren großen Opernhäusern singt, gewonnen werden. Der Ausnahmekünstler kommt direkt von einem Gastspiel in der Arena di Verona nach Bad Schwalbach. Als Orchester wurden die renommierten Smetana Philharmoniker Prag unter Leitung von Hans Richter verpflichtet.



12.8.

Bei einer simulierten Fahrt auf die Platte anlässlich eines Presetermins bei Käfer's strahlten die Weltklasse-Athleten Michael Raeler und Andreas Böcherer noch gemeinsam in die sensor-Kamera, beim Ironman 70.3 werden sie erbittert gegeneinander um den Titel kämpfen. Das harte Sportereignis wird wieder zum Massenspektakel werden, erstmalig werden auch Stadtmeister ermittelt. www.ironmanwiesbaden.com

20.00. KURHAUS WIESBADEN, FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
Burghofsple: Meisterpianistenkonzert - Grigory Sokolov

20.00. WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Tom Haydn - Schmähschmelze -. Karten-Telefon: 06723/602170

20.00. MUSEUM WIESBADEN
Der phänomenale Bezirk: Fluxus at 50 - Konzert

22.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Dave

BÜHNE
18.30. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG
9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Musikalisches Vorprogramm: Pathos Legal

20.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG
Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Champignon - es kann nur einen geben

20.00. GALLI THEATER
Frosch mich

KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Alecex von Jawlensky

FAMILIE
11.00–13.30. MUSEUM WIESBADEN
Museumswerkstatt für Kinder. Kinder von 6–12 Jahren. Anmeldung erforderlich: 0611/335-2250. Kostenbeitrag: 10,- EUR
16.00. GALLI THEATER
Froschkönig

16.00. ERLEBNISMULDE AUF DEM NEROBERG
Für Garderobe keine Haftung - 9. Wiesbadener Impro-Theater-Sommer 2012 - Geschichten aus dem Nichts. (ab 5 J.)

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER
25. Todestag Pola Negri - Tango Notturmo
18.00. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Im Himmel, unter der Erde

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Die Wohnung

SONSTIGES
7.00–14.00. DERN'SCHES GELÄNDE
Wochenmarkt
10.30/14.30. TOURIST INFORMATION
Facettenreiches Wiesbaden - Stadtrundgang zum Kennenlernen
12.00–14.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt - Lernen wie man ein Feuer macht

17.00. AUF DEM KIRCHPLATZ, FRAUENSTEIN
Weinfest Frauenstein 2012

18.00–21.00. EDEKA C+C, ÄPPELALLEE
Flohmarkt

22.00. VILLA CLEMENTINE
Führung: Wiesbaden Illuminiert - Wilhelmstraße und Kranplatz bei Nacht

29))) Sonntag

FETE
14.00. PARK CAFÉ
Tanztee - Let's dance
22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats
KONZERTE
11.00. SCHLOSS REINHARTSHAUSEN
KEMPINSKI, WEINGUTSHOF
RMF: Jazz im Gutshof, Joscho Stephan Quintett. Karten-Telefon: 06723/602170
11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Barrelhouse Jazzband
11.30. KURHAUS WIESBADEN, BIERGARTEN (HINTER DEM KURHAUS)

Frühschoppen mit Musik: Donald Kenwood

15.00. K1 BAR IM CASINO WIESBADEN
Pam

16.00. KURFÜRSTLICHE BURG, KURFÜRSTENSAAL
RMF: Sitzkissenkonzert, Was müssen das für Bäume sein. Karten-Telefon: 06723/602170

20.00. WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Tom Haydn - Schmähschmelze -. Karten-Telefon: 06723/602170

KUNST
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Der Raum der Linie
15.00. NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
NKV Führungen
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER
Froschkönig

KINO
13.00. MURNAU FILMTHEATER
25. Todestag Pola Negri - Sumurun
15.30. MURNAU FILMTHEATER
25. Todestag Pola Negri - Tango Notturmo

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Deutsch/Jüdische Geschichten - Die Wohnung

SONSTIGES
GANZTÄGIG. REAL, MAINZER STRASSE
Trödelmarkt
12.00–14.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Feuerwerkstatt - Lernen wie man ein Feuer macht

17.00. AUF DEM KIRCHPLATZ, FRAUENSTEIN
Weinfest Frauenstein 2012

30))) Montag

SONSTIGES
17.00. AUF DEM KIRCHPLATZ, FRAUENSTEIN
Weinfest Frauenstein 2012

31))) Dienstag

KONZERTE
20.00. KLANGWERK-MITTE
Sonderkonzert: Fiesta Espanola

KUNST
12.45–13.15. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN
NKV Espresso / Kurzführungen in der Mittagspause
15.00. MUSEUM WIESBADEN
Kunstsenioren: Quappi und Max Beckmann

18.00. MUSEUM WIESBADEN
Der Raum der Linie
18.47–20.12. NASSAUISCHER KUNST-VEREIN
Super Tuesdays / Preview Spielraum



4.8.

Preisfrage: Wann gab es zuletzt einen Christopher Street Day in Wiesbaden? Antwort: So lange her, dass es kaum jemand wirklich weiß (vor 12 Jahren). Lösung: ein neuer CSD! Der rührige Verein Warmes Wiesbaden und der Schlachthof stellen, präsentiert von sensor, ein großes schwul-lesbisches Fest für jedermann auf die Beine. Von 14 Uhr bis in die Puppen gibt es ein riesen Programm, unter anderem mit Chris & Taylor, Baxtor Blue Eye, Conny Kanik und Kryptonite, moderiert von Clarissa Clark. Es gibt eine Podiumsdiskussion und nachts wird auf zwei Floors gefeiert, was das Zeug hält. Und wer weiß, vielleicht ist das nur der Anfang an einer neuen CSD-Geschichte in Wiesbaden, die irgendwann zu einer Parade durch die Innenstadt führt? Wir verlosen 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de



5.8.

Auch mit 80 gehen diesem Mann die Ideen nicht aus – und die Energie schon gar nicht. Maestro Herbert Siebert bringt mit seinem Johann-Strauß-Orchester, mit den Solisten Claudia Grundmann (Sopran) und Eduardo Villa (Tenor) und mit hunderköpfigem Chor die „Night Of The Proms“-Idee erstmals nach Wiesbaden. Nach Beschwingtem von Léhar, Johann Strauß und Puccini wird es „very british“ mit Abba, Beatles und „Pomp And Circumstances“. Und alle singen mit und schwenken Fähnchen.



13.8.

NATIONS AFIRE ist ein wahrlich legendäres All-Stars-Projekt, das aus Mitgliedern von RISE AGAINST, DEATH BY STEREO und IGNITE besteht. Unlängst spielten sie unter der Ägide von RISE AGAINST-Produzent Bill Stevenson ihr zweites Album ein, das dieser Tage erschienen ist. Nach einer Reihe von Konzerten mit NOFX, Rise Against und The Get Up Kids kommt die Band nun in den Schlachthof. sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de



2x5

NICOLE FETTING
SPORTDIREKTORIN UND TEAMMANAGERIN 1. VOLLEYBALL CLUB WIESBADEN,
31 JAHRE

Interview Dirk Fellingnhauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Um was alles kümmern Sie sich beim VCW?

Zusammen mit dem Geschäftsführer bin ich für den gesamten Ablauf des Bundesligabetriebs und damit für das komplette Personalmanagement zuständig. Bei Transfers etwa muss ich nicht nur die Flüge buchen, es muss auch das festgelegte Procedere des Weltverbandes eingehalten und wegen Aufenthaltsgenehmigungen Ausländerbehörde und Botschaften kontaktiert werden. Da hängt ein ganzer bürokratischer Rattenschwanz dran. Grundsätzlich versuche ich, optimale Strukturen zu schaffen, auf Bewährtes aufzubauen und sinnvolle Neuerungen einzuführen. Mit der Mannschaft ist es mein Ziel, dass wir uns im Mentalbereich stärker aufstellen. Und ganz wichtig ist, dass die Mannschaft auch bei Events Präsenz zeigt, erwähnt sei das Stadtfest.

Der Grundstein für die Halle am Platz der Deutschen Einheit ist endlich gelegt – Grundstein für eine rosige Zukunft des VCW?

Die Vergangenheit, die ich als Profispielerin miterlebt habe, ist ja keine unrosige. Ich würde eher sagen, es ist der Grundstein für eine erwartungsvolle Zukunft – allein von der Halle selbst, dem VIP-Bereich und der Zuschauerkapazität, wo großes Potenzial drinsteckt. Das gilt auch für Sponsoren. Und wir können unbeschwerter sein, wenn wir nicht mehr auf Ausnahmegenehmigungen der Deutschen Volleyball-Liga hoffen müssen.

Der Kader für die neue Saison, die am 20. Oktober startet, ist komplett – welche Kriterien waren Ihnen bei der Auswahl der Spielerinnen wichtig?

Unser Bundesligatrainer Andi Vollmer hat ein „Casting“ vorgenommen, über Videos und Spieleragenten. Dann ist er mit seinen Wünschen an uns herangetreten, und der Geschäftsführer und ich haben die vertraglichen Modalitäten geklärt. Bei manchen Wunschkandidatinnen musste man aus kaufmännischer Sicht abwägen. Für die angestrebte Kontinuität ist es ein sehr gutes Ergebnis, dass für den zwölfköpfigen Kader acht Spielerinnen aus der letzten Saison gehalten werden konnten.

Sie haben sich in Ihrer Laufbahn nie ganz allein auf den Sport als Beruf verlassen – welche Vor- und Nachteile hatte und hat dieser Weg für Sie?

Ich habe jetzt den Beruf, der mich immer interessiert hat. Ich habe eine kaufmännische Ausbildung gemacht, meine Trainerlizenz gemacht und Sportmanagement studiert. Ich war in meiner Zeit als Profispielerin immer nebenberuflich im kaufmännischen Bereich tätig. Diese Zweigleisigkeit war sehr zeitintensiv, aber es hat sich gelohnt! Ich bin sehr zufrieden mit meiner jetzigen Position, die Arbeit macht mir sehr viel Spaß.

Was verbinden Sie mit dem Namen Achim Exner?

Er war viele Jahre der Macher des VC Wiesbaden und hat den VCW zu dem gemacht, was er Anfang 2011 war. Dazu gehört auch die Deutsche Vizemeisterschaft 2010.

Mensch

Welche Erinnerungen haben Sie an die DDR?

Ich bin 1980 geboren, da habe ich nicht so viele prägende Erinnerungen – außer, dass ich staunend als Kind im Intershop stand, die Regale waren deutlich bunter gefüllt als im Konsum und in der Kaufhalle. Und ich habe als Jungpionier das blaue Halstuch getragen.

Sie sind ein Inselkind, haben die ersten Jahre Ihres Lebens auf Rügen verbracht. Hat Sie das geprägt?

Ich bin als Fünfjährige mit meinen Eltern von Halle/Saale nach Bergen auf Rügen gezogen. Rügen ist Deutschlands größte Insel, da kommt eigentlich kein wirkliches Inselfeeling auf. Mit zwölf Jahren ging ich bereits ins Sportinternat nach Schwerin. Ich bin eher norddeutsches Kind, weniger ein Inselkind. Die Ostsee gibt mir ein Gefühl von Heimat.

Auf Ihrer Homepage nennen Sie „Freunde und Familie“ als einzige Hobbys. Verraten Sie uns etwas über Ihre Freunde und Ihre Familie?

Weil ich durch meinen Beruf so wenig Zeit für Familie und Freunde hatte und habe, genieße ich die Zeit mit ihnen wie ein Hobby. Da ich viele unterschiedliche berufliche Stationen hatte, pflege ich viele Freundschaften über die Entfernung, und zwar übers Telefon. In meiner Zeit als Profisportlerin habe ich die stundenlangen Busfahrten nicht zum Schlafen genutzt, sondern zum Telefonieren. Ich wollte die Zeit gut nutzen! Mittlerweile habe ich auch in Wiesbaden einen Freundeskreis, den ich persönlich pflegen kann.

Wo und wie machen Sie Urlaub?

Wo, das weiß ich noch gar nicht. Auf alle Fälle eher im September, da die jetzige Vorbereitungsphase im Verein sehr wichtig ist. Wenn die Mannschaft im Trainingslager ist, kann ich Urlaub machen. Auf jeden Fall in der Sonne!

Wo kommt für Sie in Wiesbaden Urlaubsstimmung auf?

Ich bin gerne am Rhein. Das Wasser zieht mich magisch an, auch wenn es nicht das norddeutsche Meer ist. Der Rheingau ist auch ein schönes Fleckchen, ob mit dem Rad oder zu Fuß. Beim Thema Weinprobe habe ich noch großen Nachholbedarf. Wiesbaden und Umgebung ist einfach nett.

BEST OF WIESBADEN

FREITAG 19. OKT. 19 UHR

ENERGY ROCK

The Sweet

Timmy Rough
The SixString
Pistoleros
Rockado
Fire Valentino

www.eswe-versorgung.de
ESWE-Halle, Weidenbornstr. 1, Wiesbaden

Vorverkauf: ESWE Service CENTER, Kirchgasse 54; Kundencenter Wiesbadener Kurier, Langgasse 21; TRM in der Galeria Kaufhof; Eintritt 18 € + Vorverkaufsgebühr

pepper ERDGAS WIESBADENER ALBION Wiesbadener Tagblatt ESWE VERSORGUNG

RADIO RUSSELSHEIM
UKW 90.9 Kabel 90.95 www.radio-rs.de

Frankfurter Rundschau
Der gesamte Region in einer Zeitung

phono pop festival 2012

20. & 21. Juli 2012
Rüsselsheim Rhein-Main

NADA SURF^{US}
WARPAINT^{US}
WE WERE PROMISED JETPACKS^{SCO}
DRY THE RIVER^{UK}
FANFARLO^{UK}
TEAM ME^{NO}

DENIS JONES^{UK}
URBAN CONE^{SE}
WE INVENTED PARIS^{CH}
RUE ROYALE^{UK}
TALKING TO TURTLES^{DE}
STEAMING SATELLITES^{AT}
ME AND MY DRUMMER^{DE}
PTTRNS^{DE}
ME SUCCEEDS^{DE}
YESTERDAY SHOP^{DE}
TINO HANEKAMP^{DE}
UND VIELE MEHR...

sensor

»Das Phono Pop ist ein echter Überraschungs-Hit, ein kleines Haldern, vollkommen entspannt, sehr familiär, ohne all die Ekligkeiten, die große Festivals mit sich bringen.« (konzerttagebuch.de)
www.phono-pop.de | www.facebook.com/phonopopfestival

Folklore
Das Festival im Kulturpark

24-26 AUG 2012 SCHLACHTHOF WIESBADEN

CASPER
JUPITER JONES
KRAFTKLUB BONAPARTE

WALK OFF THE EARTH EGOTRONIC
KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI
FIVA & DAS PHANTOM ORCHESTER TIMID TIGER
KELLERKOMMANDO OKTA LOGUE
MUKKETIERBANDE KENNETH MINOR CANYOUCANCAN
BLACK RIBBON CONMOTO STEREOVOLTE
FRAU POTZ DISTAR u.v.a.

Freitags-Ticket EUR 10,-
Samstags-Ticket EUR 10,-
Sonntags-Ticket EUR 6,-
Dauerkarte EUR 20,-

INTERNATIONALES STRASSENTHEATER, 100 STÄNDE VON ESSEN BIS SCHALLPLATTEN, KINDERPROGRAMM AM SONNTAG

Karten an allen bekannten VVK Stellen zzgl. VVK Gebühr und inklusive RMV Ticket. VVK Tickets OHNE Gebühren gibt es hier

ermöglicht durch **WIESBADEN** unterstützt von **Naspa** **BECK'S** präsentiert von **youfm** **WIESBADENER KURIER** **sensor** **Echo** | live | **stadtleben.de** **www.folklore-wiesbaden.de**

Festival-Fahrplan

VERSTÄRKTER SOMMERSPASS



Summer in the City Mainz

Vielfalt ist Trumpf, wenn nationale und internationale Größen auf der Zitadelle und der Zollhafen-Nordmole auftreten. Altmeister Lou Reed war schon da, erwartet werden unter anderem noch Clueso, Weltretter Tim Bendzko, Supertramper Roger Hodgson sowie The Boss Hoss, Loreena Mc Kennitt und zum Abschluss am 1. September Runrig. Mary J. Blige hingegen lässt sich entschuldigen, ihr geplantes Konzert fällt aus.

Binger Open Air

Vom 5. bis 7. Juli wird es laut auf dem Rochusberg: Donnerstags kommen die Punkbands Something Weird und Cookie Jar, am Freitag gibt es einen Mix aus Punk, Rock'n' Roll und Ska von Peter and the Test Tube Babies, Normahl, The Offenders, Hängerbänd und Rampires. Am Samstag heißt es dann Nachsitzen im Fach Ska-Punk mit Sondaschule. Zusätzlich tagsüber Kinderprogramm.

ASta-Sommerfest, Uni Mainz

Am 6. Juli lässt sich auf dem Campus ein volles Band- und Partyangebot studieren, etwa mit der Irish-Folk-Punk-Band Mr. Irish Bastard, der Liedermacherin Johanna Zeul und der „Kindercountry“-Band Chuckamuck.

Burg Herzberg Festival

Seit 1968 existiert das Hippie-Festival. Headliner sind vom 19. bis 22. Juli der Querflötenspieler Ian Anderson von Jethro Thrull, Dickey Betts, Wishbone Ash, The Tubes, Anathema und Amplifier. Mit dabei auch die Durchstarter von Okta Logue. Neben Rock- und progressiver Musik erwartet die Besucher eine Freak- und Mentalstage mit Götz Widmann oder The Fog Joggers. Wir verlosen 2x2 „Rundum sorglos“-Tickets inklusive Festivalsampler unter losi@sensor-wiesbaden.de.

Phono Pop, Rüsselsheim

Erneut in der abgefahrenen Industriekulisse im Innenhof des alten Opelwerks, geht das sympathische Festival mit S-Bahn-Anschluss am 20.

und 21. Juli in die siebte Runde. Neben Sowieso-schon-Lieblingsbands erlebt man hier erfahrungsgemäß künftige Lieblingsbands. Beim Indie-Festival mit dem exquisitesten und vielleicht herzblutigsten Booking weit und breit geht es diesmal ausgesprochen international zu. In gewohnt entspannter Atmosphäre geben sich am Freitag Warpaint (USA), Team Me (Norwegen), We Invented Paris (Tschechien), Me Succeeds und Denis Jones (England) die Gitarrensaiten in die Hand. Mittlerweile dürfen wir auch das Geheimnis um den Special Act lüften: Dry The River reisen mit allseits gefeiertem Folkrock an. Samstags geht es gitarrenlastig weiter mit den hoch verehrten Headlinern Nada Surf (USA), We Were Promised Jetpacks, Fanfarlo (England), Urban Cone (Schweden) und noch einigen anderen. Außerdem liest Tino Hanekamp aus seinen Debütroman „So was von da“.

sensor präsentiert Phono Pop und verlost zwei Tickets unter losi@sensor-wiesbaden.de.

Horizonte, Koblenz

Musik aus aller Welt präsentiert das Horizonte-Festival in der Festung Ehrenbreitstein Koblenz. Am 21. und 22. Juli sorgen zum zehnjährigen Jubiläum unter anderem Künstler aus Irland, Italien, Brasilien, Honduras, Spanien und Afrika für Abwechslung: Roy Paci & Aretuska, Berimbrown und die Marching Band Moop Mama. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-wiesbaden.de.

Trebur Open Air

Das Trebur Open Air feiert sein 20-jähriges Bestehen mit einem Line-up, das sich gewaschen hat: H-Blockx, Triggerfinger, Puddle of Mudd, Frittenbude, Olli Schulz, Smoke Blow, Cäthe, The Intersphere, Hoffmaestro, Eskimo Callboy, De Staat und die Ska-Band The Busters heißen nur einige der 40 Bands, die vom 3. bis 5. August die Menge ins Schwitzen bringen. Für Abkühlung sorgt das benachbarte Freibad zwischen Zeltplatz und Festivalgelände.

Afrika-Karibik-Festival, Aschaffenburg

Das familienfreundliche Afrika-Karibik-Festival geht in sein 15. Jahr und wartet vom 9. bis 12. August mit einer Mischung aus Reggae, Hip-Hop, Dancehall, Funk, Soul und Weltmusik auf: Zu den Highlights gehören Gentleman & The Evolution, Max Herre, Samy Deluxe & Tsunami Band, Dendemann, Jahcoustix, Martin Jondo und Nosliw. Neben musikalischer Vielfalt bietet das Gelände einen großen Weltkulturbasar und ein Kulturprogramm für Kinder.

Rockfield Open Air, Redit

Vom 10. bis 12. August wird wieder ordentlich der Muff aus dem altherwürdigen Gemäuer der Redit geblasen! Das Line-up besteht traditionell nur aus Bands, die in der Kulturfabrik Airfield auch Mitglied sind. 26 Bands werden an drei Tagen aufspielen – freitags Punkrock, samstags eine Mischung aus Pop, Rock und Metal und sonntags Metal pur lauten die Ansagen. Ein Hit ist auch der Musikerflohmarkt am Sonntag von 11 bis 15 Uhr.

Sound of the Forest, Odenwald

Wie der Wald klingt, können Musikkfans vom 17. bis 19. August am Marbach-Stausee im Odenwald herausfinden: Insgesamt werden über 30 Bands und DJs erwartet, darunter das Pop-Duo Boy, die weltweit gefeierte Live-Techno-Band Brandt Brauer Frick mit Wurzeln in Wiesbaden, die Reggae-Soul-Kombination The Black Seeds aus Neuseeland und der Folkrocker Max Prosa.

Riverbank Open Air, Redit

Den Abschluss der Festivalserie der Redit in Mainz-Kastel bildet das kostenlose Riverbank-World-Music-Festival am 18. August: Der Schwerpunkt des Programms liegt auf Reggae-Musik, es wird aber auch Ska und Punk geboten.

Folklore 012, Wiesbaden

Wer auf nur eines der vielen Festivals geht, geht natürlich zu DEM Wiesbadener Festival, das sich mit seiner

Umgebung seit Jahren permanent wandelt und doch einfach immer typisch Folklore bleibt. Das diesjährige Festival schreibt Folklore-Geschichte: Auf dem Festivalgelände stehen zwei 2000er Hallen, die nicht benutzt werden können. Die eine nicht mehr und die andere noch nicht. Wie gut, dass drum herum genügend Platz ist. Angesagte Acts wie Kraftklub, Casper, Jupiter Jones oder Bonaparte locken die Massen. Wir Wiesbadener freuen uns besonders auf unsere „Local Heroes“ wie Kenneth Minor, Black Ribbon, Canyoucanan oder Distar. Wie gewohnt gibt es neben musikalischer Unterhaltung Stände von politischen und sozialen Initiativen sowie Händler, Straßentheater und Familienprogramm. Und sensor! Wir präsentieren Folklore 012, werden vor Ort präsent sein (unter anderem mit dem dann druckfrischen September-sensor) und verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-wiesbaden.de.

Energy Rock

Wenn die Freiluft-Festivalsaison beendet ist, trösten Rockfans sich mit der Vorfreude auf den 19. Oktober. Dann veranstaltet die ESWE Versorgungs AG erneut ein Rockfestival der Superlative: Mit der britischen Rocklegende The Sweet („Love Is Like Oxygen“) wird wieder ein absoluter Top-Act angekündigt. Als Vorgruppen werden die Wiesbadener Timmy Rough and Band und The Sixstring Pistoleros sowie die Rockformation der Wiesbadener Musik- und Kunstschule den Saal mit bestem Rock in Stimmung bringen. Die Christian-Bücher-Halle in der Weidenbornstraße wird wieder restlos ausverkauft sein. Deshalb schnell Karten besorgen: www.eswe-versorgung.de Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-wiesbaden.de

Noch mehr Infos zu noch mehr Festivals auf www.sensor-wiesbaden.de

Foto Dirk Fellinghauer

GUTSCHEINE ZU GEWINNEN!

Hol' Dir mit etwas Glück original indisches Flair in Dein Zuhause.

GEWINNE FÜR INSGESAMT 1.000 €



Zu gewinnen sind 5 Gutscheine im Wert von je 100€ und 10 Gutscheine im Wert von je 50€. Teilnahme auf facebook.com/Indien.Haus.News.

Indien-Haus Mainz

Rheinallee 205
55120 Mainz
Tel. 06131 - 96.89.61.0
Fax 06131 - 96.89.62.9

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 11 bis 19:30 Uhr
Samstag: 10 bis 18:00 Uhr

www.indien-haus.de

kontakt@indien-haus.de

facebook.com/indien.haus.news


INDIEN-HAUS
Wohnen mit Stil.

* Nur ein Gutschein pro Person. Keine Barauszahlung möglich.



Michaela Feudtner hat sich einen Traum erfüllt und arbeitet täglich, „so lange Vorrat reicht“

Sweet Sensations

GRABENSTRASSE 22

Crazy Coconut. Fruity Passion. Chocolate Overload. Klingt doch schon verführerisch und ist auch genau das: Cupcakes sind das Neueste, was es in Wiesbaden an Süßem gibt. Damit ist die Grabenstraße um noch ein weiteres Ziel für Süßschnäbel reicher: „Sweet Sensations“ heißt der zauberhafte kleine Laden von Michaela Feudtner. Täglich von Dienstag bis Freitag gibt es die unwiderstehlichen kleinen, liebevoll dekorierten Kuchen.

Cupcakes kommen aus dem englisch-amerikanischen Raum und sind kleine, in Formchen gebackene Teigstückchen nach Art eines Muffins, die dann noch mit einer fluffigen Creme gekrönt werden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: schokoladig, fruchtig, nussig, sogar mit einem Touch Salz – in der Karamell-Variante-, auch jahreszeitlich passend. Michaela Feudtner hat ein Repertoire entwickelt, das sich sehen und schmecken lassen kann.

In ihrem allerliebsten dekorierten Laden – ganz bewusst nicht in „süßem“ Pink, sondern in Türkis und Brauntönen gehalten – präsentiert sie täglich zwölf Sorten frisch hergestellte Cupcakes, die man in Spezialverpackungen mitnehmen, aber auch direkt vor Ort mit einem Kaffee oder mit einer selbst gemachten Limonade genießen kann. Michaela Feudtner ist gelernte Hotelfachfrau und arbeitete lange im Personalwesen. „Gebacken habe ich aber immer schon, und wenn ich irgendwo eingeladen war, wurde selbstverständlich von mir erwartet, dass ich eine Torte mitbringe“, erzählt die sympathische Südhessin, die ihre Passion zunächst in wunderbare Designer-Torten münden ließ. Diese fertigt sie immer noch auf Bestellung an, und sie haben so gar nichts mit den üblichen Torten gemeinsam: Ihre mehrstöckigen Kunstwerke kann man sich durchaus



Die vielleicht süßesten Sehenswürdigkeiten Wiesbadens

auf royalen Hochzeitstafeln vorstellen. Sie sind aufs Eleganteste gestaltet und „machen den schönsten Tag noch viel schöner“, wie ihre Creatorin hofft. Hochzeitstorten sind aber eher ein Saisongeschäft, weiß Feudtner, die sich vor zwei Jahren als Tortenkünstlerin selbstständig machte. „Irgendwann reifte der Wunsch nach einem eigenen Laden.“ Sie spazierte durch ganz Wiesbaden, um die „süße“ Infrastruktur kennenzulernen. Einen Cupcake-Shop gab es bislang noch nicht, konstatierte sie erfreut – die Marktlücke war gefunden. Der winzige Laden in der Grabenstraße erwies sich als ideales Schnäppchen für Michaela Feudtner, die in Heßloch täglich ab sechs Uhr früh ihre kleinen Kunstwerke produziert und ab elf Uhr in der Innenstadt anbietet – „so lange der Vorrat reicht; wenn der letzte Cupcake verzehrt ist, ma-

che ich zu“, lacht die Inhaberin, deren süßer Traum sich hier erfüllt hat. Per Facebook und Blog kommuniziert sie mit ihren Kunden, geht auf Wünsche ein. Selbstverständlich kann man sich etwa für die persönliche Geburtstagstafel Cupcakes nach Wunsch dekorieren lassen. Auch gluten-, oder laktosefreie beziehungsweise vegane Cakes sind im Angebot. Jede Woche gibt es zwei „Specials“, die neben zehn bewährten Lieblingssorten das Angebot bereichern. Darunter waren bereits „Pineapple Paradise“ mit Ananas-Frischkäsecreme, „Woody Woodruff“ – Vanille mit Waldmeister-Milchcreme – oder „Red Velvet“ – Schoko-Buttermilchteig mit Frischkäsecreme. Männer, so hat die Inhaberin beobachtet, entscheiden sich schneller: „Die zeigen meist auf den schokoladigsten von allen: Den will ich!“ Frauen dagegen blie-

ben doch länger vor der verlockenden Theke hängen, bevor sie ihre endgültige Entscheidung treffen. Bei den süßen Kunstwerken fällt das auch nicht leicht, denn mehr als einen Cupcake kann man in der Regel nicht verzehren. Das Supertörtchen kann schon ein Mittagessen ersetzen. Michaela Feudtner kann zu jedem Rezept, selbstverständlich alle selbst entwickelt, etwas erklären und freut sich darüber, dass auch die Wiesbadener langsam auf den Geschmack kommen: Schließlich hat sich schon Carrie, Hauptdarstellerin der Serie „Sex and the City“, Cupcakes gekauft, wenn sie sich mal was Besonderes gönnen wollte. So wird vielleicht „Sweet Sensations“ zum Wiesbadener Pendant des New Yorker Cupcake-Mekkas „The Magnolia Bakery“.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Mary Eufinger

The Cubes – Liquidacion Total

MARC PESCHKE
WWW.MARCPESCHKE.DE



In Marc Peschkes neuer Serie von Fotoobjekten geht es wie in seinen anderen Serien um Abstraktion, Transformation und Verschlüsselung des Vorgefundenen. Die sechseckigen gefrästen Diasecs befassen sich in einer konstruktivistisch-modernistischen Bildsprache mit dem Kommunikationsschrott der Konsumgesellschaft, die der Künstler zu absurden, würfelförmigen Wareneinheiten verfestigt. Diese ironischen, absurd-hermetischen Fotoobjekte lassen den Betrachter zu Zeugen eines inhaltlich komplexen Spiels werden: Auf der einen Seite appellieren sie an ein Kaufverhalten, andererseits verweisen die Texte auf nichts mehr als auf sich selbst. Sie ergeben keinen Sinn mehr, haben sich aufgelöst: Liquidacion Total! Ausstellungen in den nächsten Monaten in Rüsselsheim, Frankfurt, Hamburg, Wiesbaden & Omaha, Nebraska.

1 – 3))) Aus der Serie „The Cubes – Liquidacion Total“, 2012, Fotoobjekte aus gefrästem Diasec, Format bis A1, Auflage 15.



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-wiesbaden.de



2. Juni: Das merkwürdige Verhalten der Wiesbadener zur Fluxus-Zeit war zu bestaunen, als im Rahmen der großen Eröffnung des „Fluxus50“-Sommers ein „Identical Lunch“ als Happening auf der Wilhelmstraße stattfand. Diverse Ausstellungen, Aktionen, Veranstaltungen brachten und bringen Leben in die Stadt – und die Eröffnungsparty im Schaufenster Stadtmuseum war legendär.



13. Juni: Früher gab es Autokorsos, wenn ein Team etwas erreicht hatte. Heute reicht schon ein Sieg in der Vorrunde für nächtliches Gejohle und Gehupe. „Integratioooooon“ rief dieser junge Mann passend zu seiner Doppellandfahne.



16. Juni: sensor-Fotograf Simon Hegenberg zeigt bei „Ernst & Unbekannt“ in der Rheinstraße 91 „Erste Arbeiten“. Die Vernissage fand passenderweise parallel zu den Offenen Ateliers im Westend statt, so konnten Kunstfreunde perfekt das eine mit dem anderen verbinden.



19. Juni: Respekt für Hauptschüler und ihre Abschlüsse zelebrierte die von Hans Reitz auf die Beine gestellte und von vielen bekannten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützte große „Qualifeier“ im Thiersch-Saal des Kurhauses. Klasse Sache!



9. Juni: Kräftig verkalkuliert haben sich die Veranstalter mit dem „Klassik-Ereignis“ Anna Netrebko/Erwin Schrott auf dem Bowling Green. Eintrittspreis bis zu 380 Euro und dann noch das erste Deutschlandspiel bei der EM – da kamen „nur“ 6.800 anstatt wie erhofft bis zu 12.000 Zuschauer. Diese waren dann immerhin begeistert vom kurzweiligen Abend mit dem bestens gelaunten Weltstar-Traumpaar.

Mein Monatsalbum

HERR F. UNTERWEGS IN DER STADT: JUNI 2012



14. Juni: 20-jähriges Jubiläum eines fantastischen Festivals. Die Theaterbiennale „Neue Stücke aus Europa“ brachte wieder außergewöhnliche zeitgenössische Stücke in die Stadt – samt ihrer Macher, die mit vielen Gästen für super Flair sorgten. Im Festivalzelt am Warmen Damm wurde kräftig gefeiert. Oft, lange und voller Energie mittendrin im ausgelassenen Geschehen – die Gründerväter Manfred Beilharz (73) und Tankred Dorst (86).



16. Juni: Historisches The Blind Circus-Konzert im Sonnenberger Burggarten: „Das ist seit unserer Gründung vor sieben Jahren unser erstes Konzert, das wir im Regen spielen“, bemerkte Sänger Luca. Was natürlich niemanden davon abhielt, so kräftig wie immer zu rocken – inklusive erster cooler neuer Songs.

SO WOHT WIESBADEN

Die Zwischenstopp-Wiesbadener

HEINZ HOHL, REISEMOBILHAFEN, WÖRTH-SEE-STRASSE 29



Heinz Hohl ist Wiesbadener. Aber nur für ein paar Nächte. Er „wohnt“ im Wiesbadener Reisemobilhafen. Hundert Meter vom Kallebad entfernt, finden Wohnmobilbesitzer eine temporäre Heimat. Wer hier in Halbhöhenlage mit Blick über Mainz und das Umland sein Lager aufschlägt, kann in Ruhe Wiesbaden und Umgebung erkunden und dabei sicher sein, dass er abends wieder in seinem eigenen Bett schlafen wird. Heinz Hohl und seine Frau befinden sich auf der Rückreise aus dem Urlaub. Wochenlang sind die leidenschaftlichen Wohnmobiltbewohner aus Kronach im Frankenwald durch Holland und Belgien gereist, ihre Fahrräder mit im Gepäck. Nun möchten sie einige Tage in Wiesbaden bleiben und alte Freunde besuchen.

Wieso er ausgerechnet im Wohnmobil reist? Die Liebe zum Camping hat Hohl bereits als Kind erfasst. „Alles fing mit einem kleinen Zelt und Camping an. Außerdem bin ich halber Holländer, auch wenn ich mich sonst als Rheinländer bezeichne“, so der sympathische Camper weiter. „Viele haben als

Zelter angefangen und sind dann zum Wohnmobil gekommen, weil es bequemer ist. So ein Wohnmobil ist ein rollendes Ferienhaus.“

Alles drin für mindestens 100.000 Euro

Dabei ist Urlaub im Wohnmobil ein kostspieliges Vorhaben. Alleine die Fahrzeuge kosten um die 100.000 Euro, nach oben gibt es keine Grenzen. „Aber man ist mobil, sieht was von der Welt“, rechtfertigt Hohl seine Investition. „Einzelbetten sind drin, Dusche ist drin, Kühlschrank ist drin: Es muss auf keinen Komfort verzichtet werden“, schwärmt er. Tatsächlich wird beim Betreten schnell klar: So ein Wohnmobil ist vielseitiger als gedacht. Besonders beeindruckend ist die Mini-Dunstabzugshaube über dem Herd. Damit hätte man nun wirklich nicht gerade gerechnet. Sogar das Badezimmer bietet mehr Platz als vermutet. Auch auf Fußball muss nicht verzichtet werden: Neben den Fernseher über der gemütlichen Sitzecke hat Hohl einen EM-Spielplan angeklebt. Über den Reisemobilhafen äußert er sich nur lobend. „Hier ist es sauber, ordent-

lich, und die Sanitäranlagen im Gemeinschaftsraum sind besser als bei manchem zu Hause. Alles vom Feinsten. Und natürlich die Ruhe“, zählt Hohl die Besonderheiten des Campingplatzes auf. „Camping ist kein Urlaub für Halligalli.“

Wiesbadener Feste locken Camper an

Seit dreieinhalb Jahren vermieten die beiden Betreiber Steffen Schmidt und Markus Tönnessen etwa 50 Stellplätze an Wohnmobilreisende aus aller Welt. Die meisten von ihnen sind Touristen, viele kommen aus England. Einige sind geschäftlich in der Stadt, aber alle ziehen das Wohnen im eigenen Wohnmobil jedem Hotelzimmer vor. Pro Woche campieren momentan circa zehn Wagen auf dem gepflegten Gelände, und in der Sommersaison werden es täglich mehr. Der Stellplatz kostet pro Nacht 12 Euro, für Wohnwagengespanne 15 Euro. Strom- und Wasserverbrauch schlagen ebenso extra zu Buche wie die Benutzung der Duschen. Kein günstiges Vergnügen. Stammgästen bieten Schmidt und Tönnessen deshalb sogar Zehnerkarten an. Es gibt



einige, die immer wieder kommen. Der Andrang ist vor allem immer dann besonders groß, wenn in Wiesbaden Straßenfeste stattfinden, erklären die Betreiber. Weitere Anziehungspunkte sind Sternschnuppenmarkt und Fastnacht.

Schmidt und Tönnessen sind ebenfalls begeisterte Camper, und selbstverständlich befinden sich auch ihre Fahrzeuge auf dem Gelände. Auf die Frage, ob er als Kind schon mit den Eltern campen war, beteuert Schmidt: „Nee. Meine Eltern sind nur geflogen. Bei mir hat es mit Zelten angefangen, zusammen mit einem Freund. Das Blöde war, nie hatte man einen Kühlschrank dabei und immer warmes Bier, tja, und so kommt man zum Reisemobil.“ Ein ziemlicher Umweg für ein kühles Bier.

Selma Unglaube
Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

Die Idylle steckt im Detail

Heinz Hohl vermisst nichts in seinem rollenden Zuhause



STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Unter dem Einfluss der derzeitigen Situation geht man entweder vorwärts – wobei man ganz genau wissen muss, wie weit man gehen kann – oder man handelt arrogant und übersteigt die eigenen Grenzen. Jetzt werden Ihre Disziplin und Ihre Selbstbeherrschung getestet.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Das Energieerhaltungsgesetz besagt, dass Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden Energien zwar aus einer Form in eine andere verwandeln, aber keine Energie aus dem Nichts erschaffen können. Daher müssen Sie der Welt genau so viel geben, wie Sie von ihr bekommen wollen. Jetzt wird sich zeigen, ob Sie diesem Gesetz entsprechend leben.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Sie sind positiv gestimmt, und das Leben scheint leicht dahinzufließen. Müheless machen Sie Fortschritte in einer gewünschten Richtung. Es ist eine Zeit optimistischen Wachstums und innerlicher Ruhe. Lassen Sie sich ruhig ein bisschen treiben.

WIDDER
21. März – 20. April

Die wilde ungestüme Kraft des Uranus wird jetzt durch eine Phase der Rückläufigkeit etwas gemildert. Sie können sich eine Auszeit gönnen und die Freuden des Sommers genießen. Nutzen Sie die Zeit, um über vergangene Veränderungen in aller Ruhe nachzudenken.

STIER
21. April – 20. Mai

Venus im Zwilling gibt neue Impulse, liebt Kommunikation und Bewegung und flirtet gern. Begegnen Sie der Welt wieder mit etwas mehr Leichtigkeit und zeigen Sie sich von Ihrer spielerischen Seite. Nicht aus jedem Flirt muss gleich etwas Ernstes werden.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Die Zeit ist günstig für jede Art von künstlerischer Beschäftigung, denn Sie verstehen die Welt jetzt mehr mit Ihrem intuitiven, als mit Ihrem rein logischen Denken. Sie können mit kreativen Leistungen beeindrucken und mit hervorragenden Ideen glänzen.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Wir verinnerlichen die Erwartungen anderer und halten sie zuletzt für unsere eigenen. Die jetzige Zeit begünstigt hier eine Lösung von falschen Ideen und Vorstellungen. Befreien Sie sich von den Wertvorstellungen anderer und finden Sie heraus, was Sie sich wünschen.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Mit Merkur in Ihrem Zeichen lieben Sie Gespräche und jede Art von Kommunikation. Da Merkur im Juli rückläufig wird, sollten Sie darauf achten, dass es nicht zu Missverständnissen und Streitereien kommt. Auch bei Verträgen sollten Sie vorsichtig sein.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Ihre Lebensenergie fließt frei und ungehindert. Diese sehr positive Zeitqualität bewirkt ein körperliches und emotionales Hochgefühl. Die Klarheit, mit der Sie jetzt Ihre Ziele sehen, ermöglicht es Ihnen, entschieden und erfolgreich zu handeln.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Mit der Unterstützung von Mars in Ihrem Zeichen können Sie nun Ihr hervorragendes diplomatisches Geschick voll zum Einsatz bringen. Sie sind rücksichtsvoll und einfühlsam und können Wahrheiten aussprechen, ohne zu verletzen.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Zum Pluto-Uranus-Quadrat gesellt sich nun auch noch der streitlustige Mars hinzu. Dies ist eine hochexplosive Mischung und kann leicht zu unüberlegten Handlungen und heftigen Wutausbrüchen führen. Sie sollten daher sehr achtsam mit Ihren Emotionen umgehen.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Jupiter verbindet sich mit Mars und aktiviert somit das Pluto-Mars-Quadrat. Dies kann zu impulsiven Auseinandersetzungen und riskantem Handeln verführen. Daher ist es ratsam, genau zu prüfen, für welche Auseinandersetzung oder Aktivität Sie sich entscheiden.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Maloiseaus Lohmühle

ERICH-OLLENHAUER-STRASSE 75



Chef zapft selbst. Der sympathische Jérôme Maloiseau scheint manchmal überall gleichzeitig zu sein

Ausflugslokale gibt es in und um Wiesbaden zuhauf. Genauso schnell wie man bei uns im Grünen ist, scheitern gerade dort aber oft die Pächter. Auch die wunderschöne Lohmühle, gelegen im grünen Moosbachtal nördlich der Gibb zwischen Biebrich und Dotzheim, hat eine bewegte Geschichte hinter sich und sehnt sich nach Kontinuität. Diese möchte Jérôme Maloiseau bringen, der sich zuvor schon in Frauenstein einen guten Ruf erkocht hat. Auf eigene Faust erweckte er im Sommer 2011 die Lohmühle aus ihrem Dornröschenschlaf. Freundlich kommt das Restaurant nun daher, der Innenraum ist hell, bodenständig gestaltet, deutsches

Gasthaus trifft französisches Landhaus. Jetzt im Sommer lohnt sich vor allem der Weg in den großzügigen, grünen Biergarten. Nicht nur die EM kann man hier wunderbar genießen, auch Hochzeiten und andere Feiern finden in dem romantischen Garten eine perfekte Location. Hier ist für alles genug Platz, sogar für eine Runde Federball unter den kleineren Gästen. Die Lohmühle ist ein Ort für die ganze Familie und für jede Gelegenheit: zum Feiern genauso wie für eine Auszeit im Grünen. Alles geschieht mit viel Ruhe. Und mittendrin: Monsieur Maloiseau, mal in der Küche, mal unter den Gästen, den direkten Kontakt suchend. Freundlich, ehrlich, sympathisch.

Genauso ist seine Küche: Es führt kein Weg an der bretonischen Fischsuppe vorbei. „Ein Familienrezept“, erzählt er stolz und gibt dann nach einigem Nachfragen noch stolzer zu, dass er selbst es erfunden hat. Freunde feiner Gewürze, Kräuter und bestens abgeschmeckter Gerichte kommen voll auf ihre Kosten. Die Suppe ist würzig, ohne zu scharf oder überwürzt zu sein. Kurz: einfach lecker. Dass hier nach Gefühl und mit großem Können gekocht wird, merkt man auch bei der göttlichen Ratatouille zum Hauptgang. Insgesamt gefällt die stets hausgemachte, sommerliche, aber nicht alltägliche Küche sehr. Nun steht und fällt dem Klischee nach bei der französischen Küche alles mit der Crème Brûlée. Entwarnung – auch diese ist erstklassig! Die Lohmühle bleibt nicht eines unter vielen Ausflugsrestaurants, sondern etabliert erfreulich einen ganz eigenen Stil. Familiär, gemütlich, mit Flair, aber ohne übertriebenen, unangenehmen Chic. Gerade in Wiesbaden

ist dies eine erfrischende Abwechslung und sicher nicht mehr lange ein Geheimtipp!

Restaurant Maloiseaus Lohmühle
Erich-Ollenhauer-Straße 75
65187 Wiesbaden
www.lohmuehle-wiesbaden.de

[Jan Gorbauch](#)
(www.dreifachfleisch.de)
[Fotos Frank Meißner](#)



Familien sind herzlich willkommen im idyllischen Garten

Rezept

Ratatouille niçoise (provenzalischer Gemüseeintopf) für 6 Personen

- 4 Zucchini
- 2 Auberginen
- 2 gelbe Paprika
- 2 rote Paprika
- 4 vollreife Fleischtomaten
- 2 große Zwiebeln
- 4 Knoblauchzehen
- 1 grüne Chilischote
- 5 Thymianzweige
- 3 Rosmarinzweige
- 6 Lorbeerblätter
- 100 ml Olivenöl
- Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:
Die Zucchini in 1 cm dicke Scheiben, die Auberginen in Würfel schneiden. Die Paprikaschoten halbieren, von Kernen befreien und in Stücke schneiden. Die Tomaten in kochendem Wasser für 30 Sekunden „baden“, in kaltem

Wasser abschrecken und von der Haut befreien; anschließend in Viertelstücke schneiden. Die Zwiebeln schälen und in 1 cm große Würfel schneiden. Den Knoblauch schälen und klein hacken. Einen mittelgroßen Topf erhitzen und nacheinander die Gemüse (Paprika, Aubergine, Zucchini und Zwiebel) in Olivenöl anbraten, dabei mit Salz würzen. Tomaten, Knoblauch, Kräuter und Chilischote zugeben, mit Salz, Pfeffer und Zucker würzen und bei geringer Hitze, unter gelegentlichem Umrühren, im abgedecktem Topf circa eine halbe Stunde garen. Die fertige Ratatouille nochmals abschmecken und servieren. Ratatouille ist nicht nur heiß oder lauwarm als Beilage zu Fleisch oder Fisch und als Hauptgericht einzusetzen, an heißen Tagen sollte man sie durchaus auch mal mit Limettensaft und frischer Petersilie als gekühlte und erfrischende Vorspeise genießen.



Bon appetit!



Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen kostenfrei an
hallo@sensor-wiesbaden.de oder
sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183
Wiesbaden, Tel. 0611/3 55 52 68 / Fax.
0611/3553355

Job

sensor sucht die Besten! Freie Autoren/innen, Fotografen/innen, Illustratoren/innen mit Erfahrung und Leidenschaft schicken ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an hallo@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden

Sammeln

Roesler Porzellan/Keramik mit Rosenmuster gesucht. Tel. 0178/5 61 82 97

Freizeit

Du spielst gerne Gesellschaftsspiele wie „Die Siedler von Catan“, „Agricola“ oder „Vegas“, aber Dir fehlen Mitspieler? Du bist neu in Wiesbaden und möchtest nette Leute kennenlernen? Du bist begeisterter Brett- und Kartenspieler, aber möchtest nicht immer dieselben Spiele aus deinem Regal auspa-

cken? Dann bist Du bei uns richtig. www.spielwiesbaden.de

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel. 01 60/9172 38 25

Wer hat Lust, das Oratorium „Elias“ von F. M. Bartholdy mitzulernen, mit dem Ziel, dieses im Nov. 2013 im Kurhaus Wiesbaden aufzuführen? Tel. 0611/189 86 53

Verkauf

Mitterteich, 12 x Kaffeeservice und 12 x Essservice Weiß., NEU/Originalverpackt. Tel. 01 78/5 61 82 97

Unterricht

Schauspieler(in) (B.A. Hochschule der Künste Bern) bietet Schauspiel- und Sprechunterricht zur Verbesserung der Schauspiel- oder Präsentationstechnik, gerne auch als Vorbereitung für die Schauspielschule. Tel. 01 57/83 61 44 93

Klavierunterricht bei Diplom-Musikpädagogin in Mainz, Wiesbaden und AKK. Flexible Zeiten und individueller, kreativer Unterricht. Für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters! Unverbindliche Probestunde. Tel. 01 77/1 98 26 06

„VOICE UP“: Gesangsunterricht aus Hamburg für Rock, Pop & Jazz mit Gerrit Meyer im Wiesbadener Westend, unter anderem EFT Blockadenlösung, Kinesiologie, Solfeggiofrequenzen, Tiefenentspannung mit tibetischen Organlängen nach Dr. Jes T.Y. Lim. Gesang wird für alle erfahrbar – und das mit vielen Klängen und Gefühlen. Das Erfolgserlebnis beim Singen stärkt das Selbstbewusstsein, weckt die Kreativität und wirkt sich positiv auf Stress und Körper aus. Im Gesangsstudio „Yoga im Hinterhaus“ Blücherplatz 4 mit Gerrit Meyer. www.gesang-online.de, Tel. 06 11/40 50 940 & 01 78/2 16 02 84.

Raum

Schreibtisch in kreativer Bürogemeinschaft frei. Preis: 100 Euro pro Monat (warm, inkl. Internet). Lage: Hinterhof in der Dotzheimer Str. 126. Mehr Infos unter schreibetischpartner@sebastianwenzel.de.

An alle (kreativen) Freiberufler und Gründer, denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt: Im Juli eröffnet der heimathafen Wiesbaden – Coworking Space & Café! Wir vermieten Schreibtische (an Arbeitswütige) und verkaufen Kaffee & Cupcakes (an alle)! Bis zur Eröffnung kann man die staubigen Renovierungsarbeiten auf heimathafen-wiesbaden.de verfolgen – oder direkt bei einem Besuch in der Adelheidstraße 58. Interesse an einem Schreibtisch? Dann melde dich bei dominik@heimathafen-wiesbaden.de. Ahoi!

Welche KREATIVEN Köpfe möchten sich räumlich verbessern? Das NIZZA LOFT ist dein Arbeitsplatz auf 500 qm mit Repräsentationsfläche, hat Platz für Schulungen, Präsentationen und lässt dich jeden Montag auf die Arbeit freuen! Jeder in der Kreativgemeinschaft (10–15 Freelancer) verfolgt sein eigenes Bizz, wir unterstützen uns gegenseitig mit Aufträgen und stellen das Netzwerk für unsere Kunden dar. Ab August in der Adolfsallee. Tickst du so wie wir, freuen wir uns auf deine Meldung an: info@nizza-des-nordens.de oder Facebook: NIZZA DES NORDENS LOFT

Dienste

Textbüro Wiesbaden erstellt für Sie punktgenaue, knackige Texte aller Art. Feinste Referenzen. Anfragen bitte an: TextbuerowI@aol.com

Das gedruckte Wort ist ein wichtiges Aushängeschild für Sie oder Ihre Firma – aber leider oft falsch geschrieben. Gönnen Sie sich lupenreine, inhaltlich einwandfreie Texte ohne Druckfehler! Ich lektoriere zum Beispiel Ihre Korrespondenz, Bewerbungen, Abschlussarbeiten, Geschäftsflyer, Produktprospekte, Anzeigen und berate Sie gern auch inhaltlich. Vertrauen Sie auf meine langjährige Erfahrung mit besten Referenzen. Kontakt: lupenreineTexte@gmx.de

Reaktionen

„Auch wenn die Richtigstellung fällt mir schwer, denn 'Inhaberin', das macht was her ... Nein, mal im Ernst, ganz ohne Faxen, der Laden ist auf meines Mannes Mist gewachsen! Ich hab' hier zwar genug zu tu', doch bin ich „nur“ des Fischers Fru.“ (Doris Schäfer, Angel Schäfer)
„Betrunkene und Junkies prägen dort weniger das Stadtbild, als es der Artikel suggeriert. Das ist lediglich ein Fragment des Inneren Westends.“ (Rüdiger Georg, via Facebook, zur Kolumne „Falk Fatal verfolgt die Trinkerszene“)

Kräftigen Widerspruch ernteten die Aussagen unseres „So wohnt Wiesbaden“-Protagonisten Alfred Herms über die angeblich allnächtlichen lautstarken Saufgelage auf der Bank vor seinem Haus. Von verschiedenen Seiten wurde uns geschildert, dass die Situation längst nicht so drastisch sei wie dargestellt.

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik, Anregungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Der Sommer ist da, und die Wiesbadener zieht es raus aus den Altbau-Palästen. Unter anderem hierher. Wen wundert's: Schon im 18. Jahrhundert lud eine Pappelallee Kurgäste aus aller Welt zum Flanieren ein. Wer nach dem Spaziergang Durst verspürte, konnte diesen am nahe gelegenen Wiesenbrunnen stillen. Der Wiesbadener Stadtbaumeister Christian Zais startete hier 1813 sein Fontänenpro-

jekt. Das einzige Problem: Für imposante Luftsprünge fehlte dem Wasser der nötige Druck. Macht aber nix, seit 1856 zieren gleich zwei prächtige Kaskadenbrunnen das Areal, und die Fontäne lässt man einfach im „Hinterhof“ sprudeln. Es kommt nicht auf die Länge an? In diesem Fall schon! Denn mit 129 Metern flankiert auf einer Seite die längste Säulenhalle Europas den Ort, an dem es mehrmals

im Jahr gewaltig knallt (und das nicht nur, weil Elton John oder Plácido Domingo mal wieder zu Besuch sind). In direkter Umgebung wird auf unterschiedlichste Arten gespielt, doch im Grunde lädt der Ort eher dazu ein, eine ruhige Kugel zu schieben.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: **Theodor-Heuss-Brücke. Ein Buchpreis geht an Dorothee Hirschauer. Schreiben Sie uns bis zum 15. Juli an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.**

Mehr Platz für digitale Ideen. Der GRAVIS Store Wiesbaden zieht um.



Tolle Eröffnungsangebote
09.07.–21.07.2012*



Kommen Sie in den neuen GRAVIS Store Wiesbaden.

Ab 09. Juli 2012

GRAVIS Store Wiesbaden
Friedrichstraße 39
65185 Wiesbaden

Mo–Fr 10–19 Uhr
Sa 10–18 Uhr



Authorised Reseller

Beratung inklusive. Wenn es um Apple & Co. geht, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse genau und verkaufen Ihnen nur das, was Sie auch wirklich brauchen. **Digitale Ideen erleben.**

27x in Deutschland und in 50 mobilcom-debitel Shops. **www.gravis.de**

* Die Eröffnungsangebote erhalten Sie nur im GRAVIS Store Wiesbaden, Friedrichstraße 39 und Frankfurt, Kaiserstraße 9 im Zeitraum vom 09.07. bis 21.07.2012. Nur solange der Vorrat reicht. GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH, Ernst-Reuter-Platz 8, 10587 Berlin



Unser neuer Katalog ist da!

Prall gefüllt mit den Buch-Neuheiten des Frühjahrs und den besten Lesetipps unserer Buchhändler. Jetzt überall bei Hugendubel.

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

Die Welt der Bücher in Wiesbaden: Kirchgasse 17, 65185 Wiesbaden
Geöffnet Montag bis Samstag von 9.30 bis 20.00 Uhr

